

**Bezugsgebühr:**

Wochentl. 2 Mk. 50 Pf. durch  
die Post zu Mk. 75 Pf.

Die Dresden Nachrichten erscheinen täglich. Werbung: die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zeitung durch eigene Börsen der Kommissionäre erfasst, erhalten das Blatt am Wochenende, die nicht auf Samm- oder Feiertage folgen, in zwei Heftausgaben sind und übergeben werden.

Die Nähe eines angrenzenden Sämt-

liche keine Verbindlichkeit.

Werbeverhandlungen:

Post 1 Mr. 11 Mr. 2000.

Telegramm-Adresse:

Dresden Nachrichten.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Dresdner  
**Lichtbad**  
Neustädter Markt  
(Stadt Wien).  
Dampf- u. Elektr.  
Gehölzbäder,  
Combinirte Lichtbäder,  
Bogenlichtbäder,  
Oerli. Bestrahlungen  
etc.  
Illustr. Prospekte frei.

Telep. Adresse: Nachrichten, Dresden.

Waisen-  
hausstr. 15. **H. Kumpert** Cafè  
König.  
Stets moderne und seine Neuheiten in Regenschirmen.  
Schirm-Beziehen in wenigen Stunden.

**Plattfusseinlagen**

Gegründet 1875. **Müsse, Colliers** Diplom 1884.  
in grosser Auswahl, sowie Anfertigung von Herren- und  
Damenpelzen im Kürschnergeschäft von  
Heinrich Hanicke's Ww., Wettinerstr. 13.

aus Celluloid, Metall oder Hartgummi  
fortig zu civilen Preisen unter Garantie der  
Zweckmässigkeit und guten Passens für  
jeden einzelnen Fall extra nach Maass

Carl Wendschuch, Struvestr. 11.

Mr. 258. Spiegel: Neuwahlen in England. Hofnachrichten, Bewertung, Ausstellung  
in Paris. Gerichtsverhandlungen.

Wuthmahl, Wittenau:  
Reichstag zu Niederschlesien.

Fritz Gilbers, Cigarrenhandlung,  
39 Königsbrücker Straße 39.

Filiale der „Dresdner Nachrichten“

empfiehlt sich zur Annahme von  
Inseraten und Abonnements für obige Zeitung.

**Mittwoch, 19. September 1900.**

Mit dem 1. October beginnt für die „Dresdner  
Nachrichten“ die

**Bezugszeit auf das IV. Vierteljahr 1900.**

Der Bezugspreis für Dresden und die Vororte  
Blasewitz, Plauen und Löbau beträgt bei Zu-  
stellung durch unsere Boten

**2 Mk. 50 Pfg.**

Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen  
Bezieher ist nicht erforderlich, da die „Dresdner Nach-  
richten“ ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Die Leser in Dresden und der nächsten  
Umgebung, an welche die Zustellung durch unsere  
eigenen Boten oder Kommissionäre geschieht, erhalten  
die „Dresdner Nachrichten“ an den Wochentagen, welche  
nicht auf einen Sonn- oder Feiertag folgen.

**täglich 2 Mal**  
Morgens und Abends.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“  
Marienstrasse 88.

Annahmestellen für Anzeigen und Bezugsbestellungen:

Grosse Klosterstrasse 5, Johannes Pässler;  
Lutherplatz 1, Karl Bielich;  
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;  
Oppellstr. 17 pt., Alwin Kummer;  
Bürgerstrasse 44 (Vorstadt Pieschen), Otto List;  
Grunauerstr. 17, Georg Wagner;  
Ecke Pillnitzer- und Albrechtstr., Albert Kaul;  
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;  
Zöllnerstr. 12, (Ecke Striesenerstrasse), Max Roll;  
Ellenburgerstr. 7, Hinterhaus I. Etage, am Markgraf;  
Heimrich-Platz (Vorstadt Striesen), Otto Pilz;  
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;  
Schäferstr. 65, Gust. Seyler;  
In Blasewitz: Tolkwitzerstr. 2, Heinr. Niebling;  
In Loschwitz: Pillnitzerstr. 7, pt., Gustav Peipe;  
In Löbau: Wilsdrufferstr. 4, C. A. Götz;  
Reisewitzerstr. 31, Arthur Schmidt;  
In Plauen: Kirchstrasse 1 und Reisewitzer-  
strasse 2 e, Arthur Matthaeus.

## Newwahlen in England.

Ein schon seit langem vorausgescheenes und von den Parteien und ihren Organen nach allen Richtungen im Voraus erwartetes politisches Ereignis im britischen Amtereich ist nun endlich eingetreten: In dem in Balmoral abgehaltenen Kabinettssitz hat die Königin eine Bekanntmachung unterzeichnet, durch die das gegenwärtige, seit 1885 bestehende Parlament mit dem 25. September aufgelöst wird. An demselben Tage wird ein Descript veröffentlich werden, wonach das neue Parlament am 1. November zusammentreten soll. Das englische Parlament wird auf eine Dauer von sieben Jahren gewählt, die Lebensdauer des jetzigen würde also erst im Jahre 1902 ablauen. Indes hat noch keine Regierung die Wahlvertretung bis zum vollen Abschluss ihres Mandats zusammengehalten. Die durchschnittliche Dauer eines englischen Parlaments hat während der letzten beiden Jahrhunderte ungefähr die Hälfte der gesetzlichen Zeit betragen. Alle Parlemente dieses Zeitraumes sind in Folge einer Auflösung auf Grund eines Ministerbeschlusses von der Krone ernannt worden.

Das Ministerium hat den günstigsten Augenblick für die Newwahlen abgewartet. Die Chamberlain'sche Erobrungspolitik ist am Ende: die südafrikanischen Republiken sind angesetzt und der hauptsächlich Präsident Krüger hat Transvaal verlassen. Es ist selbstverständlich, dass die Regierung die günstige politische Situation, die den Zenith ihrer Popularität bezeichnet, nicht unbemerkt vorübergehen lassen wird. In dem Bewusstsein der Volksmassen treten zur Zeit die unglaublichen Münzen und die ungewöhnlichen Opfer, die zu den Erfolgen in Südafrika geführt haben, zurück, im Vordergrund stehen die Heute, die den vollständigen Triumph des Chamberlain'schen Programms bedeuten. Um den Wahlsieg sicher zu stellen, wird sich die Regierung vielleicht noch einen weiteren durchschlagenden

Wahleidest leisten, indem sie unmittelbar vor den Wahlen den Sieger Lord Roberts, der ja bereits zum Oberbefehlshaber der englischen Armee an Stelle Lord Wolseley's ernannt worden ist, im wachsenden Triumphzug nach Hause zurückkehren lässt. Der Enthusiasmus wird dann zu einer Stärke aufwallen, dass alle Oppositionsgesetzte verstimmt müssen. Die Opposition liegt ohnehin schon ohnmächtig am Boden, und wer heute unter den radikalisten Gegnern des Kabinetts Chamberlain-Lions noch auch noch den Platz bekleiden sollte, sich noch nachdrücklich gegen die Unionism der Bürgerepublik auszuwählen, der würde einfach von der Woge der überhaupten Volksfeindschaft hinweggeweht werden. War früher die große Wehrheit der englischen Liberalen der Einversammlung der südafrikanischen Freiheiten in den Reichsorganismus abhold, so ist sie heute mit der vollständigen Thatathat vollständig einverstanden. In einer liberalen Versammlung in Schottland erklärte Asquith, der im letzten Kabinett Gladstones Staatssekretär des Innern gewesen ist, im Namen der Mehrzahl der Führer der Übergraten Partei, die Annexion der Bürgerepublik sei unvermeidlich; diese müssten und würden endgültig dem Reiche einverlebt werden. Der Krieg habe England die Augen für die Chancen geöffnet, in der es geschickt, Südafrika zu verlieren. Mit Ausnahme der Iren und einziger einschlägiger radikaler Politiker steht heute das englische Volk auf dem Boden des Imperialismus. Das Angerthum ist mächtiger denn je und sein Führer ist Joseph Chamberlain. Etwas erhebt sich noch nicht das nominelle Oberhaupt des Kabinetts ist, so gilt es doch für wahrscheinlich, dass es noch einem vollständigen Wahlsieg dem Ministerium seinen Namen geben wird. Thatathat ist er der Ueberherr des südafrikanischen Krieges und die treibende Kraft des imperialistischen Chauvinismus und daher würde es mit einer natürlichen Konsequenz sein, wenn er nach den Newwahlen an die Spitze des Kabinetts tritt.

Es gehört somit keine Schergabe dazu, den Ausgang der bevorstehenden englischen Parlamentswahlen vorher zu sagen. Der Wahlerfolg der Regierungspartei steht schon heute fest, da die radikale Opposition angelichts der herrschenden Strömungen ähnlich anderer Stande ist, eine Reaktion gegen den Chamberlain'schen Chauvinismus herbeizuführen. Das Interesse der Newwahlen konzentriert sich daher in der Frage, wie stark die Einbuße der oppositionellen Parteien sein wird. Aber auch diese Frage hat nur eine untergeordnete Bedeutung, da die konservativ-unionsistische Regierungspartei bereits in dem gegenwärtigen Unterhause eine Mehrheit von 150 Stimmen zählt. Das Kabinett verfügte über 340 Konservative und 178 liberale Unionisten, während sich die Opposition aus 177 Radikaliberalen und 82 Iren zusammensetzte. Der Besitzstand der Iren wird vornehmlich eine weientliche Änderung nicht erfahren, und es wird sich also höchstwahrscheinlich darum handeln, wie groß der Verlust der radikaliberalen Gruppen sein wird.

Die Wahlen in England werden nicht an ein und demselben Tage vorgenommen. Sofort nach der Auflösung des Parlaments sendet der Sprecher des Unterhauses den Wahlvortrag der einzelnen Wahlkreise die schriftliche Aufforderung zur Newwahl. Die Wahlvörter schreiben dann sofort die Wahl aus, die zwischen dem fünften und achten Tag in den Städten, aus dem ländlichen Land zwischen dem siebten und zehnten Tag nach Erhalt des Senderschreibens des Sprechers stattfinden muss. Das Wahlrecht zum Unterhause hat nicht die Ausdehnung des allgemeinen Stimmrechts, wie es in Deutschland und in Frankreich besteht. Es ist an eine Censur gebunden, insofern ein Minimalbetrag von Bruttogehalt oder Wette vorgeschrieben ist. Die Bedingung zur Ausübung des Wahlrechts ist, wie andernorts, der Aufwand, den der Wähler in die Wahlstube eingeschlagen hat. Diese werden alljährlich erneut, revidiert und öffentlich ausgeschaut. Wer nicht darin aufgenommen ist, hat faktisch um nachträgliche Aufnahme nachzuhören. Der einzelne Wähler aber hat nicht nur das Recht, sich selbst in die Liste nachzutragen zu lassen, sondern auch die Beigabe, die Tugend Unberührter aus der Liste zu beitreten. Diese doppelte Art von Reklamation wird alljährlich von Abgeordneten befürwortet, die eigens zu diesem Zweck ernannt werden. Gegen die Verfügungen dieser Amönen kann an den Gerichten der Queen's Bench in London appelliert werden. Es ist jedoch bei den z. B. verhinderten Wahlbestimmungen nicht leicht die Eingabe der eigenen oder die Tugend einer anderen Person zu erreichen. Es gibt etwa 50 verschiedene Parlamentsakten, die dabei in einzelnen Fällen in Frage kommen können; denn das englische Wahlrecht gründet sich nicht an ein einheitliches Wahlrecht, sondern auf eine Reihe von einzelnen Zusätzen und Erweiterungen zu der Reformbill des Jahres 1882. Da sich nun der einfache Mann aus dem Volke unmöglich in diesem Labryinth von Gesetzesbestimmungen zurechtfinden kann, so hat man die Einrichtung von Eintragungsagenten errichtet, die dem wahlberechtigten Wähler hilfreich unter die Arme greifen. Diese Agenten werden von den politischen Vereinen der verschiedenen Parteien bezahlt und haben natürlich die Aufgabe, möglichst viele Wähler freihändig zu lassen. Die Zahl der Parlamentsmandate beträgt 670, von denen auf England 455, Schottland 72 und Irland 103 fallen. Die Wähler erhalten im Wahllokal einen mit den Namen sämtlicher aufgestellter Kandidaten beschrifteten Zettel und haben, möglichst geheim, hinter dem Namen ihres Austrägeren ein Kreuz zu machen. Zur Gelegenheit zu einem anderen deutschen Reichstagwahlgreifrechte entscheidet die relative Mehrheit; Stichwahlen gibt es also in England nicht.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte v. 18. September.

### Der Krieg in China.

Berlin. An die Kaiser. Botschaften in London, Paris, Petersburg, Rom, Washington und Wien und an die Kaiser. Gesandtschaft in Tokio ist das nachstehende Circularetelegramm erlangt: Die Regierung Sr. Majestät des Kaisers erachtet als eine Bedingung für den Eintritt in den diplomatischen Verkehr mit den chinesischen Regierung die Auslieferung derjenigen Personen, welche als die ersten und eigentlichsten Autoren der gegen das Kaiserreich in Peking begangenen Verbrechen festgestellt sind. Die Zahl der ausführenden verbrecherischen Verbrechen ist zu groß, dem Civilischen Gewissen würde eine Massenexekution widerstreichen, auch liegt es in den Verdächtigen, dass selbst die Gruppe der Letzter nicht wird vollständig ermittelt werden können. Die wenigen aber unter ihnen, deren Schuld notorisch ist, sollen ausgeliefert und bestraft werden. Die Vertreter der Mächte in Peking werden in der Lage sein, in dieser Untersuchung vollständiges Zeugnis abzulegen oder beizubringen. Auf die Zahl der Verbrechen kommt es weniger an, als auf ihre Eigenschaft als Hauptverbrecher und Leiter. Die Regierung Sr. Majestät glaubt auf die Einflussmöglichkeit aller Kabinete in diesem Punkte zählen zu können, denn Gleichheit gegen den Gedanken einer gerechten Zähre würde gleichbedeutend kein Gleichheit gegen eine Wiederholung des Verbrechens. Die Regierung Sr. Majestät des Kaisers schlägt den bestellten Kabinetten vor, ihre Vertreter in Peking zur Bezeichnung derjenigen leitenden chinesischen Persönlichkeiten aufzutreten, über deren Schuld bei der Ausführung oder der Durchführung der Verbrechen der Spezialausgeschlossen ist. (v. Bild.) — Der Londoner „Daily Graphic“ erläutert: Während der letzten Tage haben die Präliminarien zu den Friedensverhandlungen bedeutende Fortschritte gemacht. Die Bompars zwischen den Mächten führen nicht im geringsten durch die Differenzen über die Männung Pekings und die Cordialität des Concerts blieb ungetilgt. Über die folgenden Punkte berichtet Ueberleitung: 1. Li-Hung-Tsung wird von allen Mächten als Unterhändler anerkannt und Prinz Tsiang's Annahme ist wahrscheinlich. Voraussetzung ist aber, dass deren Beglaubigung genügt. 2. Eine den Mächten genügende Centralregierung muss in China eingerichtet werden. Sollte Vergeltung für den Angriff auf die Legationen und Errichtung von Ausländern nicht erzielt werden, hierin zeigt sich Rückstand ebenso beträchtlich wie England. Deutlich wird die Frage verhandelt, wo die Friedensverhandlungen stattfinden sollen. Über die Entschädigungsfrage sind noch keine Verhandlungen mit den Mächten erfolgt, dagegen behaupten chinesische Zeitungen in Shanghai, dass in Folge der angeblich zu hohen Verhandlungen der Mächte zwischen diesen einerseits und dem Prinzen Li-Hung-Tsung liegen. Sollte die Centralregierung für die Mächte übernehmen, die Mächte werden die Macht herabsetzen, die Prinzessin und General Yuan zu entthronen, also ziele, die mit denen der Mächte übereinstimmen. Li-Hung-Tsung ließ drei von den Reformen, die ihm ihre Ideen offen entwikkelt, topfen, woraus sich ergibt, dass die Prinzessin des Yangtsehales es mit dem Kaiser und dem Prinzen Yuan nicht getilgt. Sollte der Kaiser von China, wie es Li-Hung-Tsung, dem deutschen Gesandten vertrat, nach Peking zurückkehren, würde sich zweifellos in Sianquin eine Regierung etablieren. In Shantung, besonders in Tsingtau, wird die deutsche Generalstaatlichkeit und Generalität in Shanghai erfreut die teilenden Firmen, im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Verhandlungen ihre Ansichten über die zukünftige Entwicklung der Dinge mittheilen.

Berlin. Die ostasiatische Nachrichten-Expedition des Deutschen Altenvereins meldet: Shanghai Zeitungen berichten, dass die Väter die auf dem Wege von Peking nach Baoding liegende, etwa 50 Kilometer von der Hauptstadt entfernte Lüchow niedergebrannt haben. Ein weiterer Vormarsch der Deutschen unter General v. Dobner auf Baoding soll vor der Stadt unmöglich sein, da die Wehr für Artillerie unzureichend ist. Außerdem bestätigt sich die Nachricht von einem Angriff der Väter auf amerikanische Truppen bei Matou, etwa 31 Kilometer von Peking auf der Straße nach Tientsin. Der Angriff wurde verhindert. In Kanton und Shanghai liegen alle Geschütze darunter. 12.000 chinesische Arbeiter in Kanton und ohne Arbeit, man befindet daher erstaunlich Untertanen. — Aus Hongkong wird gemeldet, dass der Generalfeldmarschall Graf Waldersee an Bord des Kreuzers „Hertha“ weitergeht. — Das Kriegsministerium steht über die Zahl der Truppentransportschiffe mit: „Ariadna“ 18. September in Port Said, „Sardinia“ 17. September in Shanghai, „Sardinia“ 17. September in Taku angekommen. Am Bord: 1000. Alles wohl.

Köln. Die „Kölner Börszeitung“ meldet aus Hankow vom 8. September: Vorgetragen kam ein geflüchteter Missionar, ein Franzose, Vater aus Spanien, hier an, der die schen mitgetheilten Kreuel in jeder Beziehung bestätigt. Der Vater ist wie durch ein Wunder dem Tode entgangen. Seine Kleider von Spanien nach Kanton war überaus qualvoll. Raum hatte er die Kleider angetreten, als er als Europäer erkannt wurde. Man zerstörte seinen Haushalt und fand darüber über ihn selbst her. Noch jetzt sind die Wunden sichtbar, die er davongetragen. Während zweier Tage hatte er nichts weiter, als etwas Suppenmutter, bis eine heidnische Familie sich seiner erkannte. Raum hatte er die Kleider angetreten, als er von neuem erkannt wurde. Seine Kleider verloren, legte man ihn mit einem Stuhl auf den Tisch und verhöhnte ihn dann während vier Stunden auf die schreckliche Weise. Eines der Ungeschickten stieg dann dem armen Missionar einen absteigenden Draht in den Körper. Andere Dinge sind nicht gut im Hause zu leiden. Angenommenlich liegt der Vater schwer krank im Hospital. — Der Zeitung unserer Missionen in Tschitschou ist die einzige noch einzige andere gestorben. Die Kirchen von Huengmei und Tienfu liegen in Asche. Die Christen und geblieben, ihre Häuser niedergebrannt und ihre Habe ist weggeschleppt. Es ist bezeichnend, wie die chinesischen Behörden unseren armen Fleischenden und bittenden Missionaren einen absteigenden Draht in den Körper.

Angenommenlich liegt der Vater schwer krank im Hospital. — Der Zeitung unserer Missionen in Tschitschou ist die einzige noch einzige andere gestorben. Die Kirchen von Huengmei und Tienfu liegen in Asche. Die Christen und geblieben, ihre Häuser niedergebrannt und ihre Habe ist weggeschleppt. Es ist bezeichnend, wie die chinesischen Behörden unseren armen Fleischenden und bittenden Missionaren einen absteigenden Draht in den Körper. — Der Zeitung unserer Missionen in Tschitschou ist die einzige noch einzige andere gestorben. Die Kirchen von Huengmei und Tienfu liegen in Asche. Die Christen und geblieben, ihre Häuser niedergebrannt und ihre Habe ist weggeschleppt. Es ist bezeichnend, wie die chinesischen Behörden unseren armen Fleischenden und bittenden Missionaren einen absteigenden Draht in den Körper.

**Friedrich & Glöckner**

Streicher, Streichbogen,  
Lacke, Firniße,  
als Spezialität,  
Siedl.

Detektivkauf: Dresden-A., Neust.-Friedrich-, Pieschen u. Löbau



besteht die Fabrikarbeiterinnen wöchentlich 14,16 Mf. und die Drahtarbeiterinnen 19,36 Mf. im Durchschnitt. Alle diese Hesterinnen fließen.

In Werdau wurde am 14., 15. und 16. Sept. die Wirtschaftsleistung der dortigen Realchule begangen. In den ersten Worten sprach Herr Bürgermeister Sack der Anzahl die Glückwünche der Stadtgemeinde aus. Herr Superintendent Dr. Richter überreichte namens des Kirchenwohntages eine Urkunde. Herr Professor Dr. Vollbrecht, Direktor des Realgymnasiums zu Werdau, überreichte die Glückwünsche dieser Anstalt und Herr Schuldirektor Höfer überreichte namens der ehemaligen Lehrer der Anstalt unter Glückwünschen eine Anzahl wertvoller Bücher als Geschenk. Hierauf brachte der Direktor der Realchule zu Meerane, Herr Direktor Bauer, die Glückwünsche der Realchulen zu Grimma, Meerane und Reichenbach. Herr Schuldirektor Borges für die beiden Bürgeräule, Herr Richard Hart für die Ausschüsse der Handelschule und des Kaufmännischen Vereins dar. Herr O. Schmelzer gab bekannt, dass zur bleibenden Erinnerung eine Stiftung in's Leben gerufen werden sei, die z. B. etwa 6000 Mf. betrage, die jedoch noch nicht ganz abgeschlossen sei. Von diesem Betrage sollen 5000 Mf. als Stiftung bestehen bleiben und mit deren Brüsten würdige und bedürftige Schüler unterstellt werden, während der Rest zur Anschaffung neuer Schulbuchen und von Pädagogien verwendet werden soll.

Am 15. g. ist. Der Vergründung des freisprechenden Urheils in der Bildungsfrage des Kaufmanns Levinus gegen den Kaufmann Simon, Inhaber der "Goldenen Eins", wegen unlauteren Wettbewerbs führte Herr Amtsrichter Dr. Ginsberg aus: Es ist dem Befragten zur Last gelegt, unlauteren Wettbewerb nach § 4 des Gesetzes vom 27. Mai 1896 betrieben zu haben, insbesondere in seinen Interessen dem Publizum wissenschaftlich unwahre Angaben gemacht habe. Zweifellos kommen solche Mitteilungen in Frage, aber das Gericht hat sich nicht davon überzeugen können, dass der Angeklagte wissenschaftlich gehandelt hat. Der Verteidiger des Geschäftes am Leine-Schödiger erscheint als Scheinfau verdächtig, doch erwiesen ist dies nicht. Der junge Audi hat gesagt, er habe nicht den Eindruck, dass ein Scheinfau vorliege und durch das Zeugnis Voßländer's wird ausdrücklich bestätigt, dass Scheinfau ausgeschlossen sei. Aufsässig ist es, dass der Beklagte zugleich Inhaber der Gesellschaft Brückner u. Co. sei, was er auch zu geben hat, indes konnte nicht widerlegt werden, dass die Gesellschaft ein Stoßläger und sonst ein großer Betrieb ist. Das nun waren in das Haus der "Goldenen Eins" aus der Niederlage Schloßstraße 17, wobei sich auch die Geschäftsräume der Firma Brückner u. Co. befanden, geschafft wurden, ist nicht ganz unverkennbar. Der junge Audi hat aber nicht sagen können, woher die Sachen kamen; man müsste daher auf das Zeugnis des Angeklagten zurückkommen, der sagte, dass Schloßstraße 17 sich zugleich Referenzraum für die "Goldene Eins" befand, in die Sachen hinein und wieder herübergeschafft wurden. Betracht der Niederschrift der zum Verlauf aufgeführten Waren und der bekannt genehmigte Preis ist die Unnötigkeit und Tadelwürth. Die Haftung fand sich aber schon in früheren Interessen, die der Angeklagte mit dem Ausverkauf begann. Ein derartiges Antericht ist allgemein fälschlich zu sein; auch von dem Privatkläger Levinus selbst ist der Verteidiger vor, in denen der Verkaufsgegenstand nicht mit der Preisstaffel korrespondiert. Das Gericht kann das nicht billigen, da man außerdem aber die Verurtheilung auszuweichen habe es doch Bedenken tragen müssen. Nach Lage der Sache hat das Gericht nicht die volle Überzeugung von dem Vergehen gegen § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb leisten des Angeklagten gewonnen können; es musste daher auf Freiheitserlass erkennen. — In seiner Eigenschaft als Kaufmann hatte der Darsteller Friedrich Wilhelm Bierle in Löbau die Befreiung, Nietschelder einzulassen. Von den für das zweite Quartal vereinbarten Geldern verwendete B. 25 M. in seinem Kasten. Bei dieser Unterabrechnung will er durch große Röth verdeckt werden. Mit Rücksicht auf die Höhe des Vertrags erkennt das Gericht auf 4 Monate Gesamtzeit. — Der 28. Jahre alte Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Weimert in Löbau entzog den ihm für den Betrag von 5,80 Mf. rückständiger Steuer abgesetztes Regulator der Währung; er muss dafür 2 Tage Gefängnis verbüren. — Aus Anger beleidigte der 1855 bei Altenau geborene Handelsmann Georg Heinrich Möddeler, in Friedrichstadt wohnhaft, am 17. Juli einen Marktballen-Mitschwestern. Er wird deshalb zu 60 Mf. Geldstrafe oder 15 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der gegenwärtig in Straßburg befindliche, 17 Jahre alte Fischer Robert Franz Hermann Konow stahl dem bei seinen Eltern wohnenden Atemelner 310 Mf. und 20 Stück Glasvasen. Mit dem Gelde mache er sich in Leipzig vergnügt. Unter Ausbeutung des am 11. d. M. gegen ihn wegen Unterschlupf erlangten und auf 2 Wochen lautenden Urteils wird C. zu einer Gefammtstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Außerdem wird auf Verlust der bürgerlichen Ehrestrafe auf 3 Jahre erlassen. — Gustav Eißold, 1862 in Gräfina bei Witten geboren, jetzt in Witten Wärmereimeister, machte sich der Bekleidung des Gemeindeworstands schuldig. Er muss dafür 20 Mf. Geldstrafe entrichten oder 6 Tage Gefängnis verbüren. — Der 1877 bei Torgau geborene Minister Friederich Ernst Gabelung eignete sich im Juli eine Seife mit Soßen widerrechtlich an. Der Wert des Diebstahls-Objekts beläuft sich auf 50 Mf. Der Angeklagte erhält 1 Monat Gefängnis. — Der 25 Jahre alte Goldschläger Paul Max Göbeler, der jetzt als Siegelträger thätig ist, entwendete am 28. Juli einem Arbeitgenossen ein Zweierad. Er hat dafür 2 Monate 2 Wochen Gefängnis zu verbüren. — Zum dritten Male verlor der Wärmereimeister und Expedient Gustav Hermann Friedel Unterabrechnung. Die Schändigungsumme beläuft sich auf 71,80 Mf. Der 45 Jahre alte, aus Baruth bei Potsdam gebürtige Angeklagte wird zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Ein Landmann des Vorgenannten ist der 24 Jahre alte Fischer und Aushilfe Karl Eduard Robert Konz, der der Sachbeschädigung angeklagt ist. R. wurde am 9. d. M. aus einer Galvanisehre herausgestellt; hierüber erobt, zerrüttete er eine 12 Mf. kostende Fensterbeschläge. Zu seinen 2 Vorstrafen tritt noch eine weitere von 6 Tagen Gefängnis. — Der Handarbeiter Gottlieb Baderwitz, 1860 in Marpfort (Schlesien) geboren, und Bernhard August Bets, 24 Jahre alt und aus Münsterberg stammend, rissen in der Nacht zum 16. Juli in der Südvorstadt von jungen Streitkräften die Schuhläder los und beschädigten noch andere zur Beschämung öffentlicher Anlagen dienende Gegenstände. Beide Angeklagten, die bereits vorbelastet sind, erhalten je 3 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft; die Strafe ist sofort anzutreten.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Beratungen des Bundesrates werden in der nächsten Woche wieder aufgenommen. Bündnisfinden jedoch nur Auskünfte statt, während die nächste Plenarsitzung erst auf den 4. Oktober anberaumt ist.

Zur Reform des Krankenversicherungsgesetzes hat eine der Sozialdemokratie beherrschte Central-Kommission der Krankenkassen Berlins 21 Thesen aufgestellt. Darin wird die Ausdehnung des Versicherungswanges auf alle der Invalidenversicherung unterliegenden Personen, womöglich auf alle Erwerbsfähigen mit einem Einkommen bis zu 500 Mf. verlangt. Ferner wird die Ausübung aller Betriebs-, Bau- und Innungsarbeitskassen und im Folge dieser Ausübung auch diejenigen der von den Arbeitern verwalteten freien Hilfsstellen gefordert. Eine Erhöhung des aus eigenen Mitteln zu bestreitenden Beitraganteils der Arbeitgeber auf die Hälfte erscheine nicht notwendig. Diese Erhöhung würde unannehmbar sein, wenn damit zugleich der Arbeitgeber in der Verwaltung der Kosten die gleichen Rechte eingeräumt würden wie den Arbeitern. Die Auseinandersetzung eines Gemeindebeamten von der Gemeinde als Vorsitzender erscheine nicht angezeigt. Die Vorschläge richten sich auch gegen die geistliche Einführung der freien Kirchenwahl und gegen deklarative Bestimmungen, wonach als ärztliche Behandlung nur die Behandlung durch einen approbierten Arzt gilt.

Den Handwerkern wird — wie man der Holl. Big. schreibt — gegenwärtig der Plan erworben, durch Bildung von Kredit- und Vereinen für Handwerker die letzteren über schwere und unbemittelte Kreditnehmer zu unterrichten und ihnen über wortlose Kredite Mitteilungen zu machen. Die einzelnen Berufe sollen dann zu einem großen Verband zusammengeföhrt werden.

Die preußische Staatsseilbahn blickt auf eine wichtige Betriebsförderung zurück. Am 15. Sept. 1890 wurde als erste preußische Staatsbahnstrecke die Dreiländerbahn zwischen Saarbrücken, Elsenborn und am 1. Oktober desselben Jahres Heimbach, 15 Meilen lang, und am 1. Oktober desselben Jahres die Ostwestfälische Eisenbahn von Hamm bis Paderborn, 10,11 Meilen lang, im Ganzen 87,45 Kilometer, dem Betrieb übergeben.

**Sozialdemokratischer Parteitag in Mainz.** Am Vergnügungssababang sangen 300 Sänger aus Mainz, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Wiesbaden das Heimatliche Lied "In Marienkirche". Der Komponist, ein gewisser Bergheimer, war aus dem Auslande gekommen und dirigirte. Er soll früher in Mainz Opern-Kapellmeister gewesen sein. An Stelle Bebel's steht Reichstag-Abgeordneter Ignaz Auer (Berlin). Es folgte das übliche Hoch auf die "in guten und bösen Tagen bewährte deutsche Sozialdemokratie". Nun sangen die 300 Arbeiter das Heimatliche Lied "Vaterland, denn Zeit ist Geld", später nach der Melodie des kindlichen Katharinenliedes (): "O heil geprägt" mit dem Schluss: "Dann haltest fest und treu zusammen, auf mit Hurra, auf mit Hurra!" Nach der Melodie der "Wacht am Rhein" () sang man weiter "Wach auf, o Volk!" Dem Komponisten Bergheimer wurde ein Hoch ausgebracht und ein wogenabgroßer Vorbeerklang mit roher Schleife überreicht, für seine Verdienste um die "Hebung" des Volksliedes. () Nach den letzten Angaben Liebknecht's wurde ein lebendes Bild "Die Bekämpfung der deutschen Sozialdemokratie" gehext. Am ersten Verhandlungstage gab Abg. Singer dem Gefühl der Trauer über das Ableben Liebknecht's, des Kükens und unsterblichen Vertrags der Partei Ausdruck. (Die Versammelten hatten sich erhoben.) Er schlägt vor, das Bureau zu beauftragen, der Familie Liebknecht's im Namen der Gesamtpartei eine Kundgebung der Trainer und Theilnahme zu übermitteln. Abg. Meister-Hannover teilte mit, dass gegen die Beichlüsse der Parteileitung nur ein einziger Protest und zwar von Seiten der Berliner Genossen gegen die Erhöhung des Gehalts des Genossen Ricardo Fischer als Leiter der Partei-Buchhandlung in Berlin eingegangen sei. Fischer sei von der sozialdemokratischen Buchhandlung in Nürnberg 5000 Mf. angeboten worden. Fischer habe darauf erklärt, er wolle in Berlin bleiben, wenn ihm sein Gehalt von 4000 auf 5000 Mf. erhöht werde. Der Parteivorstand habe die Gehaltserhöhung bestätigt. Die Kontrolleure haben den Beichlukus angetrieben und den Protest der Berliner Genossen für unbegründet erklärt. Singer teilte darauf mit: Die Berliner Genossen haben beantragt, dem Parteivorstand und den Kontrolleuren wegen der erwarteten Gehaltserhöhung einen Zettel anzusprechen. Waldfried-Nanasse-Berlin: Er habe von Berliner Genossen den Auftrag erhalten, vorliegenden Antrag zu begründen. Die Berliner Genossen mißtrauen dem Genossen Fischer die Gehaltserhöhung nicht, sie müssen aber die Art und Weise, wie sie bewilligt worden ist, missbilligen. Wohin sollte es führen, wenn eine derartige Verhältnisse in der Partei zur Wobe werden? Ein Gehalt von 5000 Mf. müsse auch das proletarische Bewusstsein gefährden und schließlich dazu führen, dass Genossen den Künftigen gegen die heutigen Zustände möglicherweise hinzugetrieben werden. Was sollen die Genossen lügen, die treppauf, treppab ohne jedes Entgegen-Partei-Augsblätter verbreiten? Abg. Ulrich-Offenbach: An dem Protest der Berliner ist wieder einmal die "gekantete Lebewurst" schuld. (Weißall und Widerwurst.) Die Berliner ärgern sich wieder einmal, das sie nicht gefragt worden sind. Ich beweise den Berlinern, dass sie noch keine Parteibedecke sind. Wir in der Provinz haben auch ein Wort mitzusprechen, versteht Ihr? Die Art, wie der Berliner Antrag begründet wurde, entwirkt doch nicht die Würde der Partei. Er wunderte sich nur, dass der Berliner Genosse nicht gezeigt hat: ein Schuhmacher sei froh, wenn er wöchentlich 18 Mf. verdiente und Schuhmacher sei frei, wenn er mit einem Wochenlohn von 30 bis 35 Mf. nach Hause gehe, mehr füllt Fischer auch nicht bekommen. Darauf läuft doch schließlich die Bemerkung hinaus: Das proletarische Bewusstsein darf bei der Gehaltserhöhung nicht verloren gehen. Es ist doch nicht angängig, zu sagen: "Unsere Parteibeamten dürfen nur ein niedriges Gehalt beziehen, damit sie nicht etwa auf den Gedanken kommen: Es ist besser die heutigen Gesellschaftszustände zu vereinigen, als die Zukunftszustände herbeizuführen." (Auffälliges Familienmitglied fehlt.) Man müsse dafür wofft, dass der Mann in seiner Frau nicht mehr ein "Weibchen" ist. (Heiterkeit.) Die Frau sei nur die "Follegin" des Mannes. Sie sei überzeugt, die Zeit sei nicht mehr fern, in der der Arbeiter in seiner Frau nichts weiter als seine junge Kollegin sehe werde. (Beifall.) "Der Begriff "Weibchen" muss den Männern im Berufe mit uns völlig ausgetrieben werden." Die Verhandlungen währen von Morgens früh bis Abends in die 9. Stunde.

Strohburger Blätter bringen aus Saargemünd folgende schier unglaubliche Meldung: Ein Cigarettenhändler Schmitt aus Saargemünd sei vor einem halben Jahr nach der Kapitolerei gestorben, um sich in geschäftlichen Angelegenheiten nach Transvaal zu begeben. In Kapstadt sei er jedoch von den Engländern als Sivion festgenommen und sein Gepäck beschlagnahmt worden. Alles Vorwissen von Papieren, das er Deutscher ist, habe nichts geholfen, er sei gelungen gehalten und nach der Anklage gedroht worden. Von da aus ist er einen Brief an seine Gattin geschrieben. Von diesem halben Jahr wird dieser Mann wiederrechtlich in einem englischen Gefängnis festgehalten.

Den Rassenstreit haben die Berliner Buchbinden proklamiert. **Oesterreich.** In Österreich fand ein von mehr als tausend Personen beichter des deutschen Bauernverband statt. Dieser faute nach einer Rede des Abg. Dr. Lecher eine Resolution, in welcher den deutschen Abgeordneten Taut und Bertram vorwirkt und die deutsche Staatsprache gefordert wird.

**Frankreich.** General Baldiher überreichte dem Präsidenten Louvet ein Schreiben des Königs Viktor Emanuel III., in welchem dieser seine Thronbesteigung angekündigt und brachte zugleich die Gefühle des hohen Achtung des Königs für den Präsidenten zum Ausdruck. Er verabschiedete demselben, es sei die letzte Absicht des Königs, die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu unterstreichen und Gleichberechtigung mit den männlichen Vertretern zu gewähren. Louvet dankte dem König für seine Meinung, die neu geborene an den Hochherd und es sei besser, das Stühle Kopie, als in die Versammlung gehe. Frau Zettin fordert, dass die Männer den alten Adam und die Frauen die alte Eva ausziehen. Schließlich wurde der Antrag der Frau Zettin, der für alle großen Städte die Befreiung weiblicher Vertreterleute, deren Verbindung untereinander und Gleichberechtigung mit den männlichen Vertretern fordert, angenommen, die Vorlesung der Gleichberechtigung mit nur 10 gegen 8 Stimmen. Charakteristisch war die Auseinandersetzung einer Rednerin, dass oft die weiblichen Familienangehörigen von Parteidienstleuten unangemessen für die proletarische Frauenbewegung lebten, als die einfachen Arbeitnehmerinnen, denen es an "auffälligen" Familienmitgliedern fehlt. Man müsse dafür wofft, dass der Mann in seiner Frau nicht mehr ein "Weibchen" ist. (Heiterkeit.) Die Frau sei nur die "Follegin" des Mannes. Sie sei überzeugt, die Zeit sei nicht mehr fern, in der der Arbeiter in seiner Frau nichts weiter als seine junge Kollegin sehe werde. (Beifall.) "Der Begriff "Weibchen" muss den Männern im Berufe mit uns völlig ausgetrieben werden." Die Verhandlungen währen von Morgens früh bis Abends in die 9. Stunde.

Strohburger Blätter bringen aus Saargemünd folgende schier unglaubliche Meldung: Ein Cigarettenhändler Schmitt aus Saargemünd sei vor einem halben Jahr nach der Kapitolerei gestorben, um sich in geschäftlichen Angelegenheiten nach Transvaal zu begeben. In Kapstadt sei er jedoch von den Engländern als Sivion festgenommen und sein Gepäck beschlagnahmt worden. Alles Vorwissen von Papieren, das er Deutscher ist, habe nichts geholfen, er sei gelungen gehalten und nach der Anklage gedroht worden. Von da aus ist er einen Brief an seine Gattin geschrieben. Seit einem halben Jahr wird dieser Mann wiederrechtlich in einem englischen Gefängnis festgehalten.

**Spanien.** Wie verlautet, sind in Barcelona 20 Personen wegen Anteilnahme zum Streik verhaftet worden.

**Holland.** Die Generalstaaten wurden mit einer Thronrede eröffnet, in der es heißt, dass in den freundlichen Beziehungen zu den austrodischen Nächten keine Aenderungen eingetragen seien. Nur die Beziehungen zu China seien in Folge der dortigen Unruhen gestört. Die Konventionen der Friedenskonferenz seien von beinahe allen Nächten ratifiziert worden und es sei zu prüfen, ob das dem Reichstag nicht im Hange zu entrichtende Bureau des internationalen Schiedsgerichtes seiner Aufgabe der friedlichen Belebung von Streitigkeiten der Völker untereinander entsprechen werde. Die belagerten Werkzeuge des Krieges in Sudafrika und die chinesischen Nächten machen die Anwendung der Seeestreitkräfte in jenen Küstenstrichen wünschenswert, um, wenn erforderlich, die Landstreitkräfte zu stützen. Der Stand der Finanzen sei ein günstiger, jedoch sei eine Vermehrung der Geldmittel notwendig zur Deckung neuer Ausgaben.

**England.** Die Königin hat ihre Zustimmung dazu ertheilt, dass der Herzog von Devon und die Herzogin von York im nächsten Frühjahr Australien besuchen. Der Herzog wird im Auftrage der Königin das erste australische Parlament eröffnen.

**Afrika.** Der Star veröffentlicht eine jener Proklamationen, mit denen Lord Roberts und seine Helferleute die belagerten Werkzeuge des Krieges zu beglückwünschen und brachte zugleich die Gefühle des hohen Achtung des Königs für den Präsidenten zum Ausdruck. Er verabschiedete demselben, es sei die letzte Absicht des Königs, die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu unterstreichen und Gleichberechtigung mit den männlichen Vertretern zu gewähren. Die Reichstagstraktion wird bestätigt, sofort nach dem Ballonunternehmen des Reichstags den Antrag einzubringen, wonach der § 5 des Straf-Gesetzbuches (Majestätsbeleidigung) ausgeschoben werde. Abg. Singer: Die sozialdemokratische Partei sei die lezte, die dem Monarchen das Recht, seine persönliche Meinung in allen öffentlichen Dingen zu äußern, bestreiten möchte. Alsdann sei es aber auch nötig, eine Siede, die ohne Verhüllung des Redners auf falschen Informationen beruhen könnte, zu beantragen. Die Sozialdemokraten stehen auch nicht auf dem konstitutionellen Standpunkt, dass sie für die Reden des Kaisers verantwortlich machen. Soweit er, Redner, den Deutschen Kaiser kenne, wolle dieser sich auch nicht durch die Wörter bedenken, sondern die Verantwortung für seine Reden selbst übernehmen. Da jedoch eine feste und offene Verantwortung der sozialdemokratischen Redner unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht gut möglich sei, so sei die Aufstellung des Majestätsbeleidigungs-Bartabendes dringend notwendig. — Abg. Auer sprach über die Organisation der Partei: In Folge des in Bremen aufgehobenen Verbindungsverbots (§ 8 des Vereinigungsgegesetzes) ist eine Linderung der Organisation des Reichstags den Antrag einzubringen, wonach der § 5 des Straf-Gesetzbuches (Majestätsbeleidigung) ausgeschoben werde. Abg. Singer: Die sozialdemokratische Partei sei die letzte, die dem Monarchen das Recht, seine persönliche Meinung in allen öffentlichen Dingen zu äußern, bestreiten wollte. Alsdann sei es aber auch nötig, eine Siede, die ohne Verhüllung des Redners auf falschen Informationen beruhen könnte, zu beantragen. Die Sozialdemokraten stehen auch nicht auf dem konstitutionellen Standpunkt, dass sie für die Reden des Kaisers verantwortlich machen. Soweit er, Redner, den Deutschen Kaiser kenne, wolle dieser sich auch nicht durch die Wörter bedenken, sondern die Verantwortung für seine Reden selbst übernehmen. Da jedoch eine feste und offene Verantwortung der sozialdemokratischen Redner unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht gut möglich sei, so sei die Aufstellung des Majestätsbeleidigungs-Bartabendes dringend notwendig. — Abg. Auer sprach über die Organisation der Partei: In Folge des in Bremen aufgehobenen Verbindungsverbots (§ 8 des Vereinigungsgegesetzes) ist eine Linderung der Organisation des Reichstags den Antrag einzubringen, wonach der § 5 des Straf-Gesetzbuches (Majestätsbeleidigung) ausgeschoben werde. Abg. Singer: Die sozialdemokratische Partei sei die letzte, die dem Monarchen das Recht, seine persönliche Meinung in allen öffentlichen Dingen zu äußern, bestreiten möchte. Alsdann sei es aber auch nötig, eine Siede, die ohne Verhüllung des Redners auf falschen Informationen beruhen könnte, zu beantragen. Die Sozialdemokraten stehen auch nicht auf dem konstitutionellen Standpunkt, dass sie für die Reden des Kaisers verantwortlich machen. Soweit er, Redner, den Deutschen Kaiser kenne, wolle dieser sich auch nicht durch die Wörter bedenken, sondern die Verantwortung für seine Reden selbst übernehmen. Da jedoch eine feste und offene Verantwortung der sozialdemokratischen Redner unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht gut möglich sei, so sei die Aufstellung des Majestätsbeleidigungs-Bartabendes dringend notwendig. — Abg. Auer sprach über die Organisation der Partei: In Folge des in Bremen aufgehobenen Verbindungsverbots (§ 8 des Vereinigungsgegesetzes) ist eine Linderung der Organisation des Reichstags den Antrag einzubringen, wonach der § 5 des Straf-Gesetzbuches (Majestätsbeleidigung) ausgeschoben werde. Abg. Singer: Die sozialdemokratische Partei sei die letzte, die dem Monarchen das Recht, seine persönliche Meinung in allen öffentlichen Dingen zu äußern, bestreiten möchte. Alsdann sei es aber auch nötig, eine Siede, die ohne Verhüllung des Redners auf falschen Informationen beruhen könnte, zu beantragen. Die Sozialdemokraten stehen auch nicht auf dem konstitutionellen Standpunkt, dass sie für die Reden des Kaisers verantwortlich machen. Soweit er, Redner, den Deutschen Kaiser kenne, wolle dieser sich auch nicht durch die Wörter bedenken, sondern die Verantwortung für seine Reden selbst übernehmen. Da jedoch eine feste und offene Verantwortung der sozialdemokratischen Redner unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht gut möglich sei, so sei die Aufstellung des Majestätsbeleidigungs-Bartabendes dringend notwendig. — Abg. Auer sprach über die Organisation der Partei: In Folge des in Bremen aufgehobenen Verbindungsverbots (§ 8 des Vereinigungsgegesetzes) ist eine Linderung der Organisation des Reichstags den Antrag einzubringen, wonach der § 5 des Straf-Gesetzbuches (Majestätsbeleidigung) ausgeschoben werde. Abg. Singer: Die sozialdemokratische Partei sei die letzte, die dem Monarchen das Recht, seine persönliche Meinung in allen öffentlichen Dingen zu äußern, bestreiten möchte. Alsdann sei es aber auch nötig, eine Siede, die ohne Verhüllung des Redners auf falschen Informationen beruhen könnte, zu beantragen. Die Sozialdemokraten stehen auch nicht auf dem konstitutionellen Standpunkt, dass sie für die Reden des Kaisers verantwortlich machen. Soweit er, Redner, den Deutschen Kaiser kenne, wolle dieser sich auch nicht durch die Wörter bedenken, sondern die Verantwortung für seine Reden selbst übernehmen. Da jedoch eine feste und offene Verantwortung der sozialdemokratischen Redner unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht gut möglich sei, so sei die Aufstellung des Majestätsbeleidigungs-Bartabendes dringend notwendig. — Abg. Auer sprach über die Organisation der Partei: In Folge des in Bremen aufgehobenen Verbindungsverbots (§ 8 des Vereinigungsgegesetzes) ist eine Linderung der Organisation des Reichstags den Antrag einzubringen, wonach der § 5 des Straf-Gesetzbuches (Majestätsbeleidigung) ausgeschoben werde. Abg. Singer: Die sozialdemokratische Partei sei die letzte, die dem Monarchen das Recht, seine persönliche Meinung in allen öffentlichen Dingen zu äußern, bestreiten möchte. Alsdann sei es aber auch nötig, eine Siede, die ohne Verhüllung des Redners auf falschen Informationen beruhen könnte, zu beantragen. Die Sozialdemokraten stehen auch nicht auf dem konstitutionellen Standpunkt, dass sie für die Reden des Kaisers verantwortlich machen. Soweit er, Redner, den Deutschen Kaiser kenne, wolle dieser sich auch nicht durch die Wörter bedenken, sondern die Verantwortung für seine Reden selbst übernehmen. Da jedoch eine feste und offene Ver



## Dank.

Bei dem Hinscheiden und Begegnung unseres heutigen, unvergänglichen Vaters, Schwiegervaters und Bruders, des

Privatus

## C. M. H. Petzold

in Stadt Bärenstein sind uns aus der Nähe und Ferne so überaus zahlreiche Zeichen der Liebe und Theilnahme zugegangen, daß es uns drängt, auch auf diesem Wege unseren

tiefgefühltesten Dank

auszusprechen.

Bärenstein, Luchau, Greiz und Tharandt,  
am 18. September 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns beim Hinscheiden unseres heutigen Entschiedenen, des Geldbriefträgers

## Karl Ernst Mehner

von allen Seiten durch Wort und Schrift in reichem Maße erwiesene Theilnahme, sowie für die schönen Blumenpendanten, ehrende Begleitung seiner Herren Vorgetretenen, Kollegen, Freunde und Bekannten und des Gehangvereins "Leiderland" der Post- u. Telegraphen-Unterbeamten zur letzten Ruhestätte, insbesondere Herrn Archidiak. Dr. Behmann für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Dr. Seifert für seine rathlosen Be- mühungen sagen wir unseren

herzlichsten, innigsten Dank.

Dresden, den 16. September 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Verloren - Gefunden.

## 200 M.

## Belohnung!

Auf der Höhe von Bad Elster bis Aue wurde eine blonde

## Brillantbrosche

mit 5 Steinen und 6 Blüten verloren. Der ehrliche Findet erhält bei Zurückbringen obige Belohnung. Mitteilungen unter L. C. 710 Rudolf Mosse, Chemnitz.

## Verloren

wurde Sonntag früh v. Hauptstr. bis Bühlweg 1 gold. Kette u. Damenuhr mit Monogr. Geg. Belohn. abt. Königstraße 64 oder Bühlweg 6, 3. Eingeliefert

ein weißer Foxterrier mit schwarz u. braunen Abzeichen, ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust u. weißen Beinen, drägl. ein großer hellbrauner Hund, schwarz meliert, schönes

Thieratzt, Görlerstr. 19.

Goldnes Armband mit Turfis ist am 18. Sept. 12 Uhr von der Weißgerberstr. bis Schölerstraße verl. worden. Geg. hohe Belohnung abzugeben im Fundort, der König. Polizeidirektion.

Gold. Damenuhr verl. Sonntag Bühlweg, Blumenstrasse b. Alberthöfen, Gegen Belohnung abzug. Jagdweg 13, 1.

G. Spiegelstiel mit Silbertr. (Jugendmutter), Rennweg abg. gel. Geg. hohe Bel. abzog. Peitzstr. 21, vi. z.

Dienstag Früh entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Elbenstraße 68, 1. fls.

## Trauer-Flore,

## Crêpe,

## Schleier,

## Rüschen

empfiehlt

**Ernst Göting,**  
Webergasse 25.

200 Liter Milch

und tägl. Konto Bahnh. Dresden-Neustadt von einem Händler abzugeben. Offerten mit Preisang. abzog. bei Restaurateur Clemens Gaußstraße 18.

## Herrnen-Rover

sowohl billig zu verkaufen

(komplett) f. 100 M.

Nähmaschinen f. 20 M.

um preisgekrönte ettl. Fahr.

bei Focke, Dresden.

Ostra-Allee 33, part.

nächste d. Marienbrücke, kein Laden.

Gummiaaren

Mr. ill. St. i. v. d. Com. gr. u. fr.

G. Neumann jr., Berlin-W. 12

## Säulen

Marmor  
Holz  
Onyx  
Majolika  
Bronze

Friedr.

## Pachtmann

Schloss-Str. 8 a.

## Fahrräder,

neu u. gebrauchte, für Herren u.

Damen, verkauf jetzt zu billig.

Karl Strohbach.

Gefechtstraße 11, part.

1 Füllmaschine,

1 Korkmaschine,

1 Kapselmaschine,

1 Spirituspumpe,

beste Konstruktion, wenig

gebraucht, wie

1 Doppelpult,

2 Kontosch. Regale, Kof-

oden, Geschäftsaufgabe, bald.

billig zu verl. Neu-Grund-

Oberbläserstr. Polenzstr. 10a.

Ausgekämmte

Haare!

faust zu hohem Preis, auch er-

halten Damen von ihrem selbst-

gesammelt, herzliche Ziviltheile,

ohne Schnur die neuesten

Eisenketten, Damenschleife

re. sehr billig bei Arthur

Eckholdt, Grunaerstr. 27,

gefertigt; sehr leicht & verwech-

selbar! bitte a. Rahmen zu achten!

Zum Verkauf eines Postens

Thee

wird ein bei den best. Händlern

eingeführter

Provisionsreisender

gründl. off. unt. D. M. 037

"Anwaltsbank" Dresden.



## Harlemer Blumen- Zwiebeln.

Durch persönlichen Kaufauftrag in Holland u. eigenen Import einer ganzen Poggionladung ist es uns möglich, die besten, dankbar blühenden Sorten in extra starken, nur selten nach Deutschland kommenden Exemplaren zu billigsten Preisen abgeben zu können.

### Hyacinthen:

Neuheiten und erprobte dankbare Blüher, berühmtes Farbenpiel, vom zarten Rosa bis zum prächtigen Purpurrot, Hellblau bis zum tiefsten Schwarzbau, reinweiß, niedrig, aufrecht und geb. für Blüte u. Töpf. Stück 18-50 Pf. für Gärten u. Gräber. St. 13 Pf.

### Tulpen:

Prachtarten und Prachtmidlung, für Töpf. Gärten und Gräber, 10 St. von 10 Pf. an.

### Crocus:

für Töpf. Gärten und Gräber, groß, Sorten u. Prachtzeichnung, 10 St. von 15 Pf. 100 St. von 1 M. an.

### Narcissen:

10 St. von 30 Pf. an.

### Tazetten:

1 Stück 10-20 Pf.

### Feen-Wasser-Lilie:

1 St. 40, 10 St. 300.

### Lilien:

reinweiße Orientlilie, 1 St. 20 Pf.

10 St. 180 M. Bermuda-Oster-Lilie, reinweiß und von herrlichem Wohlgeruch, 1 St. 80 Pf.

### Schneeglöschchen:

einfache, das Danzbarie für den Garten, 10 St. 30 Pf. 100 St. 220 M. gefüllte 10 St. 50 Pf. riesenblumig 10 St. 40 Pf.

### Scilla sibirica:

10 St. 30 Pf. 100 St. 250 M.

### Maiblumen:

großblumig, zum Treiben und für den Garten, 10 Stück 50 Pf.

100 St. 350 M.

### Anemonen:

10 St. von 30 Pf. an.

### Kaiserkronen:

rot, gelb, 1 St. von 30 Pf. an.

### Gemischte Sortimente:

a) Für Topfkultur.

1 Collection f. 3 M. enthält:

6 Hyacinthen, 10 Tulpen, 12 Crocus, 3 Narcissen, 10 Scilla, 5 Niesenzweiglöschchen und 10 verschieden andere Blüebeln.

1 Collection f. 6 M. enthält:

10 Hyacinthen, 15 Tulpen, 24 Crocus, 6 Narcissen, 2 Tazetten, 12 Niesenzweiglöschchen, 12 Scilla, 1 Frentille und 15 verschiedene andere Blüebeln.

b) Für Gartenkultur.

1 Collection f. 3 M. enthält:

8 Hyacinthen, 10 Tulpen, 25 Crocus, 6 Narcissen, 10 Schneeglöschchen, 10 Scilla, 10 Tritella u. 10 verschiedene andere Blüebeln.

1 Collection f. 6 M. enthält:

15 Hyacinthen, 20 Tulpen, 50 Crocus in 3 Farben, 15 Narcissen, 15 Scilla, 10 Niesenzweiglöschchen, 12 Tazette, 10 Anemonen und 15 verschiedene andere Blüebeln.

### Reform-Hyacinthen-Gläser:

mit geripptem Kelchrand, das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Pf. 10 St. 180 M.

### Hyacinthen-Hälften:

Preisverzeichnis und Kultur-Anweisung umsonst und postfrei!

Bestellen bitte a. Rahmen zu achten!

Zum Verkauf eines Postens

Thee

wird ein bei den best. Händlern

eingeführter

Provisionsreisender

gründl. off. unt. D. M. 037

"Anwaltsbank" Dresden.

Verkauf prompt gegen

Nachnahme.

E. Paschky.

Haupflager und Konitor:

Dresden-Friedrichstadt, Wohlstr. 1, Tel. 1634,

nahe Hauptmarkthalle,

Böhlauerstr. 12, Eingang

Striezelmarkt, Tel. 2906,

Wettinerstr. 40, Tel. 3102,

1633, 2257,

1735, 4162,

2367, 2368,

2369, 2370,

2371, 2372,

2373, 2374,

2375, 2376,

2377, 2378,

2379, 2380,

2381, 2382,

## Tanz-

Stunde „Zur Herzogin-Garten“  
Ottor-Allee 15b, bürgerl. Kurie  
f. D. u. Herr. best. Sr. beginn.:  
Sonntag, 7. Okt. 2 Uhr - 15 M.  
Montag, 8. Okt. 8 Uhr - 20 M.  
(keine Nachzahlung).  
„Odeum“, Karlsstr. 3 (Georgpl.):  
Donnerst., 4. Okt. 8 Uhr - 12 M.  
Sonntag, 7. Okt. 6 Uhr - 12 M.  
(keine Nachzahlung).  
„Wohalle“, Kreuzgasse 60,  
(neuer Saal):  
Mittwoch, 3. Okt. 8 Uhr - 10 M.  
(keine Nachzahlung).  
Concert-Kursus (DR) beginnt:  
Sonntag, 7. Okt. 5 Uhr i. Odeum,  
Amalienstr. 1 (nächst Annenstr.).  
**Hugo Henker und Frau.**  
NB. Kein Aufschwiel, regelmäßige  
Stunden. Privatstunden jederzeit  
(auch für Elterne).

## Zither-Unterricht

nach vorzüglicher, schnell zum  
Spiel führender Methode ertheilt  
**Franziska von Grotjan,**  
Pragerstr. 27, 3.  
Reich assortirtes Lager vorzügl.  
Zithern.



## Rackow,

Altmarkt 15.  
Schreibmaschinen, Nähmaschinen,  
Nähmaschinen, Büchsen, Briefkästen,  
Medaille, Stenoar, Bechell, Ma-  
schinenstrebel. Projekte! Kosten!



Perfekte Ausbildung  
auf d. Schreibmaschine  
10 Mark.  
10 Maschinen nur erhältl. Syst.

Kunstlicher Schreibmaschinenlehrer  
etab. Unterricht in ob. außer dem  
Hause, a. Str. 1 M. W. Oft.  
int. O. Q. 234 Exp. d. Bl. erb.



**Pianist** Rentzsch,  
König Johannstr. 36.  
Vorzügl. f. Begleitung, Tanz,  
Kommers, hat Teleph. 137



**H. Iser,**  
König Johannstr. 10,  
Einzelzubildung in  
Schön- u. Schnellschreiben,  
Buchführung,  
Korrespondenz, Stenographie,  
Rechnen, Rechselführe,  
vers. Maschinenschreiben  
M. 10.-

Vierteljahrskurse  
für Herren und Damen gekennzeichnet.

**Ausbildung**  
3. Buchhalter, Kassier, Stenogr.,  
Kontrolle, Maschinenschreiber,  
Auskunft und Prospektfreie.



**Schülerinnen**  
zum Unterricht in feinem Weiß-  
nähnen, Maschinennähnen, Büchsen,  
der Wäsche werden wieder ange-  
nommen bei **E. Rötschke**,  
Lützschenastr. 12. 4.

## Most

und Weintrauben verarbeitet  
**Friedrich Jähnchen,**  
Überhaar bei Görlitz a. Elbe.

## Most

aus der besten Lage der Saa-  
gebiäge empfiehlt den Herren  
Weinwirthen zur Abhaltung von  
Gesellschaften in Gebäuden zu jeder  
Größe.

**C. Umlauf**, Weinbergsbesit.  
in Nieder-Spaar v. Meigen.

N.B. Gleichzeitig empfiehlt ich  
beim Besuch Meigen mein in  
Spaar an der Dresdnerlinie  
gelegenes ältestes **Weinres-  
taurant** einer angenehmen Besuch.

**Sonntag großes Mostfest.**

**D. O.**

**Mittwoch Schlachtfest.**  
**A. Kummer**, Coppelstr. 17.  
Grützwurst.

## Bürger-Casino,

Große Brüdergasse 25.

## Größtes Speise- und Bierhaus der Residenz.

**Ausschank**  
von Bieren erster u.  
berühmt. Brauereien  
in 1/2 Liter-Gläsern.

**Größte und reichhaltigste Speisekarte.**  
Täglich von Abends 1/2 Uhr an  
**Spezialspeisen.**

Sonntag:  
**Potage von Huhn**  
60 Pf. und  
**Pökelnunge**  
mit Gemüse mélé,  
50 Pf.

Montag:  
**Schinken in Brotteig**  
50 Pf.

Dienstag:  
**Thüringer Fischbraten**  
mit Käse,  
40 Pf.

Mittwoch:  
**Schlesisches Himmelreich,**  
40 Pf.

Donnerstag:  
**Sauerbraten**  
u. **Bayer. Knödel**,  
50 Pf.

Freitag:  
**Münchner Schlachtshüfeln**,  
40 Pf.

Sonnabend:  
**Höfelschweinstücken**  
u. Käse u. Sauerkraut,  
40 Pf.

Jeden Freitag  
**Schlachtfest.**

Von früh 8 Uhr an  
**Wellfleisch u. Leberwürste.**  
Mittags **Münchner Schlachtshüfeln.**  
Abends fr. **Wurst**  
und **Wurstsuppe.**

**Bereinszimmer**  
in 1. und 2. Etage,  
für 20-30 Personen, sind noch  
einige Tage frei!

Jetzt anwrende Vereine sind  
folgende: Belangverein der S. S.  
Staatsbeamtenbeamten, R. S.  
Militärverein 1871, R. S. Militär-  
verein 1863, Verein ehemal.  
Panz. Kameraden, Techniker-  
Verein, Dresdner Akademie, Deutsch-  
nationaler Handlungs-Gefilben-  
Verband, Panaria Kobold, Kreuz-  
häuser, Bach-Verein, Postbeamte,  
Post- und Telegraphenbeamte,  
Lazarett der Dresden Peiner-  
schaft, Gesellschaft der Freunde,  
Peträianer, Witwen-Verein,  
Dresden, Gebanen, Chor-  
verein „Lucifera“, Bettiner  
Gymnasium, Alt. Chor-  
verein, Verein d. Bayern, 2. Luthe-  
rische Landsmannschaft „Saxonia“,  
Verein d. Buchhändler, Dresden  
Männer-Gesangsverein, Männer-  
Gesangsverein „Liedergruß“, Han-  
sboldt, Landsmannschaft Franken-  
berger, Verein der Kohlenhändler,  
Münster-Verein.

Einem gütigen Besuch sehr  
entgegen

hochachtungsvoll  
**Clemens Fischer.**

Telephon 5942.

## Parkschänke Plauen.

Empfiehlt geehrten Vereinen u.  
Gesellschaften, sowie Besuchern  
Blauens meine Vorfahrt zur  
gefürchteten Beobachtung.

Hochachtungsvoll  
**M. Schleinitz.**

2 neu gebaute schöne  
Regelbahnen.

Jede Mittwoch  
selbstgebaut. Kösekülchen.

## Schloss-Keller,

14 Schloßstr. 14.  
Heute wie jede Mittwoch

Großes Schweineschäften.  
H. Mierschke.

**Felsenburg,**  
Oberloschwitz-Welt. Hirsch.  
**Hotel u. Pension,**  
empfiehlt seine freundlichen  
Fremdenzimmer zu billigen  
Tagess- u. Wochenpreisen.

Bäder im Hause.  
Vorzügliche Küche.  
Hochachtungsvoll **C. Maisch.**

**Constantia**,  
Cotta-Dresden.  
Direkt an der Elbe.  
Herrliche Fernsicht.

Saal noch einige  
Sonntage frei.  
Kurhaus Klein-Zschachwitz.

**Moritzburg.**  
**Adam's Gasthof**,  
erstes und größtes  
Establissemant am Platze.  
Societät der Tafion.  
Diners und Soupers.  
Säle, Warauen, Garten.  
Telephonanschluß. E. Weidelt.

**Goldene Krone**  
Vorstadt: Streichen.  
Jeden Mittwoch  
frische Eier-Plinsen.  
Eigebau **G. Moritz.**

**Gasthof Wilder Mann.**  
Heute, sowie jeden Mittwoch  
**ff. Eierplinsen.**  
Hochachtungsvoll **G. Ovius.**

**Dresden-W.**:  
Gastst. 9. 1.  
Gastst. „Schöne Aussicht“.  
Fischwitz.

**Schlachtfest**  
zu Dresden.  
Am Sonntag, den 16. d. Früh  
8 Uhr verschied die Gattin unseres  
Collegen

**Dresden-Garnison.**  
**Heute:**  
**Lindengarten.**  
Vegetarische  
Speisehäuser.

**Dresden-A.**:  
Granachstr. 3. 1.  
Terestr. - Amalienstr. - Ece.  
Schloßstr. 14. 1.  
Wettinerstr. 5. 1.

**Dresden-W.:**  
Gastst. „Schöne Aussicht“.  
Fischwitz.

**Schlachtfest**  
zu Dresden.  
Es lädt ergeb. ein. E. Thomas.

**Wilhelmsburg**  
Gottscheide - Niederwartha.  
Schönster Ausflugsort  
unterhalb Dresden. Empfohlene  
Vereinen mein. Gesellschaftssaal.

**Bergschlößchen**  
Räcknitz.  
Jeden Mittwoch  
**ff. Eierplinsen**  
mit Karlshader Straße.

**Gasthof Sadik.**  
Beliebter Ausflugsort, her-  
stellerischer Garten mit prächt. Wein-  
anlagen. Immer noch schöner  
Rosenhof. Besitz ländliche Ver-  
pflegung.

Schachend **P. Richter.**

## Felsenkeller

Schönster, romantisch gelegener  
Ausflugsort,

empfiehlt sich den geehrten Her-  
renschaften bei Herbstausflügen einer  
geeigneten Beobachtung.

**E. Welsch.**

**Bereins-Zimmer,**  
30 Personen fassend, mit gut.  
Pianino, Mon/aa. Dienstag,  
Donnerstag, Freitag und  
Samstag noch frei.

**Gastst. zur Carolabrücke,**  
König Albertstr. 21, vt.

## Saloppe!

Heute, sowie jeden Mittwoch

**Eierplinen.**

**M. Schröter**, Träger.  
Hotel und Restaurant

**Friedensburg**,  
die Perle der Lößnitz,  
empf. Sonnabend und Mittwochs  
frische Kösekülchen.

Dienstags und Freitags  
frische Eierplinen.

Täglich frischen Most.

Gaß für Vereins- u. Familien-  
gesellschaften. Bei eintretender  
Dunkelheit elektrische Straßen-  
beleuchtung. Station Löß-  
nitzbrücke. - Fernsprecher 17.  
Dachachend **H. Schmidt**, Wei.

**Lindengarten.**

Heute Mittwoch d. 19. Septemb.

**Abschiedsfeier**  
für die scheidende Reserve.

**Instrumentalconcert,**  
Ansprache.  
gemeinschaftlicher Gesang.  
Jeder Soldat der Gar-  
nison hat Zutritt.

Die Festleitung.

**Man verlange**  
ausdrücklich

**Bürgerlich Pilsner.**

**Restaurant**  
**Zum Pfeiffer**,  
herrlichster Aussichtspunkt der  
Lößnitz.

**Frischer Most.**  
Gehörten Gesellschaften u. Verein,  
einf. neuer Gesellschaftszimm.  
Auf. Lößnitzstr. am Gleiter-Welt.

**Moritzburg.**

**Adam's Gasthof**,  
erstes und größtes  
Establissemant am Platze.  
Societät der Tafion.  
Diners und Soupers.  
Säle, Warauen, Garten.  
Telephonanschluß. E. Weidelt.

**Goldene Krone**  
Vorstadt: Streichen.  
Jeden Mittwoch  
frische Eier-Plinsen.  
Eigebau **G. Moritz.**

**Gasthof Wilder Mann.**  
Heute, sowie jeden Mittwoch  
**ff. Eierplinsen.**  
Hochachtungsvoll **G. Ovius.**

**Dresden-W.:**  
Gastst. 9. 1.  
Gastst. „Schöne Aussicht“.  
Fischwitz.

**Schlachtfest**  
zu Dresden.  
Es lädt ergeb. ein. E. Thomas.

**Wilhelmsburg**  
Gottscheide - Niederwartha.  
Schönster Ausflugsort  
unterhalb Dresden. Empfohlene  
Vereinen mein. Gesellschaftssaal.

**Bergschlößchen**  
Räcknitz.  
Jeden Mittwoch  
**ff. Eierplinsen**  
mit Karlshader Straße.

**Gasthof Sadik.**  
Beliebter Ausflugsort, her-  
stellerischer Garten mit prächt. Wein-  
anlagen. Immer noch schöner  
Rosenhof. Besitz ländliche Ver-  
pflegung.

Schachend **P. Richter.**

## 2 Regelbahnen,

vollständig neu vorgerichtet, sind  
noch einige Tage in der Woche  
frei. „Société“, Wallen-  
hausstraße.

**E. Welsch.**

**Privat-**

**Besprechungen**

**zu Lichtenau**

Jeden Dienstag Abend Übung.

Beginn des am 26. Septem-  
ber beginnenden Elementarcursets i.

Veröffentlichung der vereinigten

Dresdner Stenographenvereine.

**Ziehung**  
bestimmt 20.—26. Oktober.

**Loose nur 3 Mark**  
(Porto und Liste nach auswärtig 30 Pf. extra)  
beim General-Débiteur  
**Alexander Hessel**, Dresden,  
Weissgasse 1. Ecke König Johannstrasse,  
und überall in den durch  
Plakate kennlichen Geschäften.

**Grosse Meissner Geld-Lotterie**  
Hauptgewinn im  
glücklichsten Fall **100,000 Mark**  
1 Prämie 60000, Hauptgewinne 40000, 20000, 10000. 2 à 5000, 10 à 3000 Mark etc.  
**13160 Geld-Gewinne** u. 1 Prämie, zus. **375,000 Mark** baar Geld.

# Pelze

Das Magazin "Zum Pfeau", Robert Gaibecsa, Rütricher, Frauenstraße 2, Pragerstraße 46, empfiehlt seine

## HERREN-PELZE

in vorzüglicher Qualität zu den bekannt billigen, aber festen Preisen. — Die Pelzüberzüge des Magazins zeichnen sich durch Eleganz des Schnittes aus und gefallen allgemein. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Schuhverkauf ist nicht schwerer als ein vorher Winterordnung. Zu Füttern und Beiläufen werden gründlich nur gebräunte Pelze verwendet, und heißt das Magazin großes Lager in allen Belieben, wie: **Biber, virginische Otter, Nerze, Zobel, Hamstschakka-Biber u. s. w.** — Die Überzüge bestehen aus prima Croiss-Stoffen, welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — **Saag-Zopfen mit Kappe, Triebel-Anter, Schafsfelle, Kälberfelle, Ölflüssers-Pelze, Nerze, Pelze mit diversen Futtern und schwarem oder grauem Bezug sind vorrätig, resp. werden nach Maß gefertigt.**

Der illustrierte Katalog besagt das Weiteres und wird gratis und franko gesandt.

**Eier! Eier!**

schöne große, ganz frische Eiere,  
verlaute, so lange Vorwahl reicht,  
a Schok. 25 Pf.,  
Wandel 74 Pf.

**Wilhelm Lederer,**  
Eierhandl., Am See 7, im Hof.

**2 brauchbare Pferde**

werd. 2 Monate auf's Land in  
gute Hände zu Tüttet genom.  
Off. u. D. 46528 Erf. d. Bl.

Hiermit die ergebenen Mittheilung, dass ich am heutigen Tage mein Johannes-Allee im **Café König** befindliches

### Friseur-Geschäft

an Herrn **Adolf Hachmeister** verkauft habe, und bitte, das mir in so reichem Maasse erwiesene Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Dresden, 15. September 1900.

Hochachtungsvoll

**J. G. Diedrich**, Coiffeur.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung, ersuche die geehrten Herrschaften, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen; ich werde stets bemüht sein, das mir entgegengebrachte Vertrauen durch aufmerksamste Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Adolf Hachmeister**,

Coiffeur für Damen und Herren, Spezialist für Haarpflege.  
Johannes-Allee, **Café König**.

## Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.



### Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der Straßen- und Vorplatz-Befestigungen auf dem Personenbahnhofe Dresden-Reusa, annähernd 1900 ehm. Wagenabtrieb, 6500 qm Betonierung, 1000 m Schotterfläche, 1040 qm Granitplattenbelag, 875 qm Gangbahnbefestigung umfassend, soll, insoweit nicht Material der Bauverwaltung mit zu verwenden ist, einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Windenjordanen vergeben werden.

Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie daß Recht der Ausführung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Preislisten sind gegen Erlegung von 2 M. beim Baubureau I, hier, Meisth. 11, zu entnehmen, wobei auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Ausführungen ertheilt werden.

Lieferungsangabe sind mit der Aufschrift:

"Angebot auf Ausführung der Vorplatzbefestigungen" bis 29. September I. J. an die unterzeichnete Königl. General-Direktion postlich eingewendet.

Angebote, welche verspätet eingehen oder nicht vorschriftsmäßig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende Oktober d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Beiseitung nicht erhält, hat kein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, den 14. September 1900.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.

v. Kirchbach.

## Straßenperrung.

1. Aus Anlaß der Beisetzung der hohen Leiche Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albert, Herzogs zu Sachsen, werden am 19. ds. Ms. von Abends 7 Uhr an

a) die Fahrbahnen

der Johann Georgen-Allee von der Circusstraße am Südwesttore, der Moritzstraße, des Neumarktes

bis nach beendeten Vorüberzügen des Konduites,

b) die Augustusbrücke, der Schloßplatz, der Theaterplatz und die Augustusbrücke

bis nach Beendigung der Beisetzungsfete in der Katholischen Hofkirche für allen Fahr-, Reit- und Fuhrverkehr — einschließlich desjenigen der Straßenbahnen — gesperrt.

2.

Den Weisungen der aufgestellten Militär- und Gendarmerieposten ist ohne Weiteres Folge zu leisten.

3.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden auf Grund von § 180 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden vom 1. Dezember 1897 mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Dresden, den 18. September 1900.

Königliche Polizei-Direktion,  
Abtheilung E.

Hohlfeld,  
Regierungsrath.

**Wiesbaden! Winteraison:  
Festdauer aller Kurmittel u. Veranstaltungen,  
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.**

**MC**

### Point-lace-Arbeiten

offerirt in größter Auswahl, als:

angefangene und vorgezeichnete Roben, Tailles, Spitzen, Decken, Läufer etc., sowie sämtliche dazu gehörige Materialien: Bändchen, Zwirn, Ringe zu äußersten Preisen.

**Moritz Hartung,**

Wassenhäuserstr. 19—Ringstr., neben Victoriahaus,  
Hauptstraße 36, gegenüber Café Pollender.

## Bremer Hof, Restaurant und Weinstuben, 17 Bürgerwiese 17.

Einem geehrten Publikum sowie Freunden und Bekannten zur gesell. Mittheilung, dass ich am heutigen Tage meine neu renovirte

### Wein- und Frühstücksstube

wieder eröffne.

Vorzügl. Weine von 9. Schönrock's Nacht. in Karaffen von 30 Pf. an.

Ausgezeichnete, reichhaltige und preiswerthe Küche.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**G. Mielchen.**

## Hotel und Restaurant Drei goldne Palmzweige, Kaiser Wilhelm-Platz.

Ruhige und keine Lage in nächster Nähe der Neustädter Bahnhöfe.

Comfortable Zimmer mit Centralheizung.

Gut bürgerl. frequentirt. Familien-Restaurant.

Eichenländer, renovirter Wintergarten.

Grosser, beliebter Mittagstisch

zu kleinen Preisen von 12—3 Uhr.

Im Abonnement bedeutende Ermäßigung.

Neben reichhaltiger Speisenkarte Abends von 6 Uhr an Spezialitäten in ganzen und halben Portionen.

Echte Biere, als: Pr. Kulmbacher,

Spatenbräu und Pilsner Urquell

in 1/2 Gläsern à 20 Pf. und 3/4 à 15 Pf.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Richard Salzmann.**

## Hugo Stangen's allgemein beliebte Reisen nach Paris

### zum Besucbe der Weltausstellung.

**A. Auf dem Seewege via Hamburg - Cherbourg**  
am 27. Sept. p. D. Auguste Victoria, am 11. Okt. p. D. Kaiser Friedrich,  
" 4. Okt. " Fürst Bismarck, " 18. " " Columbia.  
" 6. " " Deutschland,  
Preis: Berlin—Berlin II. Cl. (Hamburg-Paris I. Cl.) u. eine Woche  
in Paris **Alles eingeschlossen 375 Mk.**

**B. Auf dem Landwege. Jede Woche eine Tour.**  
Abfahrt von Berlin jeden Donnerstag.

Preis: Berlin—Berlin II. Cl. 1 Nacht in Köln und eine Woche  
in Paris **Alles eingeschlossen 300 Mk.**

**Ausserdem am 2. Oktober:  
Grosse Sonderfahrt**

zu dem aussergewöhnlich billigen Preise von

**nur 200 Mark,**

einschliessend Eisenbahnfahrt und 7 Tage Aufenthalt in Paris  
incl. Wohnung, Verpflegung, Wagenfahrten, Ausflug nach Versailles, Eintrittsgelder, Trinkgelder etc. etc.

Wir haben in diesem Jahre ca. 3000 Personen nach Paris befördert und alle sind höchst befriedigt zurückgekehrt und haben uns Anerkennungen in der schmeichelhaftesten Form zu geben lassen, welche wir gern zur Einsicht unterbreiten.

Wir laden daher Jeden, der noch die Absicht hat, die Weltausstellung zu besuchen, höflichst ein, sich unserer Arrangements zu bedienen und stehen mit näherer Auskunft und ausführlichen Prospekten jederzeit bereitwillig zur Verfügung.

**Hugo Stangen's Reisebüro,**  
**Berlin,**  
Unter den Linden 39. Unter den Linden 39.

Donnerstag den 20. Sept. Nachni. von 4 Uhr an, ge-  
langen 500 Körbe Tiroler Weintrauben freiabend und  
meißelend zum Verkauf. Der Verkaufsvermittler.

Seite 2

Wittwoch,

19. September 1900

St. 258

Seite 2

"Dresdner Nachrichten"

St. 258

# Hotel Lingfe

Seestrasse - Altmarkt.

## Großes Restaurant.

Diners zu Mf. 1.25. Abonn. 20% Entmündigung.  
Heute, sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an  
**Pökelschweinsknödel**  
mit Klos, Kraut, Meerrettich.  
Aktien-Bilfinger, Münchner Löwenbräu.  
Billard-Saal. Hochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

# Wiener Garten

Wegen der heute Mittwoch Abend stattfindenden Belebungsfestlichkeiten St. Königl. Hoheit des Prinzen Albert, Herzogs zu Sachsen, findet heute

## kein Concert

Moritz Canzler,  
in Ra.: Moritz Canzler & Co.

# Victoria Salon

Neu! Die Neu!  
neuesten lebenden  
Photographien:

U. A.: Panorama der Pariser Weltausstellung, Einzelsichtung der Mannschaften auf dem Dampfer "Batavia" nach China, Abfahrt des Grafen Waldersee aus Hannover, Panorama des Dampfers "Palatia", Reiter Gruss des Dampfers "Dresden". Anherdem: O'Loisachthaler, Little Pich; Humorist Jülich; Mlle. Murcy; La Baronne de Mitacor; Helga und Ingeborg Sandberg; The Antonetties; Eugenie Wermke; The Mc. Luskys; The Goettlers und Doblados 5 dressierte Schafböcke. Gastroöffn. u. Einl. 1/47, Auf. 1/28 u. Vorvert. v. 9 Uhr an i. Bestell. Carl Thieme. Im Tunnel-Restaurant: D'Stevringen.

# PALAST-Restaurant

DRESDEN-A.  
Ferdinandstr. 4.

## Mittagstisch

von 12 bis 3 Uhr  
in jeder Preislage.  
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr  
Sonntag von 11 Uhr an Mittags:

## CONCERTE

der Wiener Solisten-Kapelle.

Direction: Herr Kapellmeister H. Herlinger.

Zum ersten Male:  
der Bayrische Bravour-Kunst-Jodler  
Julius Gebhardt.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr:

Spezialitäten - Concert.

FERDINANDSTRASSE 4.

## Donath's Neue Welt.

Größtes, schönstes und vornehmstes  
Etablissement der Residenz und Umgebung.  
Heute! Mittwoch den 19. Sept. Heute!

## Gr. Japanisches Kinderfest.

Umfang mit Rund. \* Kinderspiele. \* Preissäulekarten.

Zum Schlus: Kampfzug aller Fest-Theilnehmer.

## Grosses Extra-Concert.

2 maliges Aufreten der Thurmseilkünstler.

Donna Erolina und Mstr. Boston.

U. A. gelangt zur Aufführung: Mstr. Bolton als Kunstmühle,

Donna Erolina mit Tisch und Stuhl auf dem Drahtseil,

Bonbons-Regen für die Kinder usw.

Eintritt: Erwachsene 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Saisontickets haben Gültigkeit.

# Apollo-Theater

Dresden - Neustadt  
Görlitzerstr. 6.

Direction: C. Aul. Fischer.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Strassenbahn-Hauptbahnhof-Apollo-Theater 10 Pf.

# Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegnetster Garten im Centrum der Stadt.  
Strassenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert  
der Familie Carl Drescher, 9 Personen. 18 Geschwister im  
Alter von 7-21 Jahren. Direction: Aul. Doris Drescher.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

## Welt-Panorama

Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

## "Pusterthal und die Dolomiten"

(neueste Aufnahmen).

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reisen 1 M.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät  
des Königs Albert von Sachsen.

# Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im Ausstellungs-Park an der Stübelallee.



Kassenöffnung  
um 9 Uhr.

Schluss d. Hallen  
um 7 Uhr.

Eintrittspreis zum Ausstellungspark:

Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Familienkarten 10 Stück 4 M.

Übergang oder Fahrtkarte von oder nach dem

Vergnügungssaloon 10 Pf.

Römisch-germanische Ansiedlung. Moderne Bauten.

Eintrittspreis zum Vergnügungssaloon:

Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Vom Vergnügungssaloon nach dem Ausstellungspark ist ein  
Büschelbogen zu lösen.

Verlostung von Ausstellungsgegenständen:

Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von

10,000 Mark. — Los 30 Pf.

Gente Mittwoch, den 19. September

findet von sachmännischer Seite durch die Abteilung für  
Privatarchitektur eine Führung statt. Ver-  
sammlung Nachmittags 4 Uhr in der Kuppelhalle an der  
Stübelallee. Außer dem Eintrittspreis wird ein besonderes  
Entgeld nicht erhoben.

# Central-Theater.

Täglich Vorstellung 1/2 Uhr.

Zum ersten Male in Deutschland:  
**Houdini, The King of Handcuffs.**

**Miss Charmion**

in ihrem Trapez-Akt.

**Karl Maxstadt.**

**Akimotos-Truppe.**

Japanesen-Truppe.

**Heloise Titcomb,**

südamerikanische Sängerin.

**Jane Valder,**

Tableaux vivants

und das andere grosse Programm.

# Rauchhaus,

Schiffelstraße.

## Täglich grosses Concert

von der Tyroler Sänger-Gesellschaft Familie Bogner aus  
Innsbruck. Anfang 6 Uhr.

Heute als Spezialität: Bayr. Leberknödel mit Weinkraut.

Hotel u. Restaurant Kyffhäuser,

Oppellstraße 52.

Zu meinem heute Mittwoch stattfindenden

## Abend-Essen

gestatte ich mir hierdurch nochmals ganz ergebenst einzuladen.

Achtungsvoll **L. Eckhardt.**

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **A. Klimpel.**

Gebrautes gr. Sovba

und verschied. Andere ganz bill. zu  
verkaufen. Deckblatt 12b, im Vorber.-  
haus, 3. Et. rechts.

Bechstein-

Blattino bill. zu verkaufen.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

# Panorama internat.

Marienstr. 20 (3 Räben). Raum. 10-0 Abbs.

Diese Woche: Hoch lebenswerthe Reise:

China | Shanghai, Tsintau u. s. w.



Neustädter Löwenbräu,  
Königbrückestraße 17.

Heute Mittwoch  
Erstes Schlachtfest.

Früh von 10 Uhr an Wellfleisch,  
Abends frische Wurst, Schweinstückchen, Münchner  
Schlachtfüllchen und Verdriedenes.

Von 7 Uhr an Concert.

Richard Nächster.

Mittwoch, den 19. September

# Römischen Castell

der Deutschen Bau-Ausstellung

# Monstre-Schlachtfest

Anfang früh 10 Uhr  
bis Nacht um 12 Uhr Ende ???

Um jedem Wunsch gerecht zu werden,  
Den man mit heimlich hinterbringt,  
Wird nächstens Mittwoch — ganz echt römisch —

Familienfestlich — Schwein — geschlachtet.

Ich habe zu dem schönen Feie

All' meine Freunde und Gönnern ein,

Denn bei den jetzt so schlechten Zeiten

Wünscht jedermann sich doch 'mal — „Glück“.

Clemens Bischädel, Castellwirth.

# Grell's Weinstuben.

## Weinrestaurant

der

Weingroßhandlung

von

**Heinrich Grell,**  
Zahnstrasse 2, part. u. 1. Etage,  
zunächst der Seestrasse.

**Feinste warme Küche.**

Oekonom Th. Engelmann.

# FREIMAUERINSTITUT-DRESDEN-STRIESEN-



## Die Realshule zu Dresden-Striesen

(Freimaurer-Institut)

ist die einzige höhere öffentliche Schule Sachens, die  
sich neben der wissenschaftlichen Ausbildung  
ihre Jünglinge (Einjährig - Freiwilligen - Beugnith) zu  
gleich deren ganze Erziehung zum Stile gelehrt hat.

Die Einrichtungen der Wohn- und Unterrichtsräume des  
prächtigen, über 2 Millionen Mark kostenden Neubaus entsprechen  
allen Anforderungen der Schönheits- und Erziehungslehrte.

Über 1901 werden noch Kinder mit guten Beugnissen in  
Betragen, Fleiß und Leidungen als Pensionäre aufgenommen.  
Die Bedingungen stehen auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung.  
Anmeldungen erbitte man möglichst zeitig, da die Zahl der  
freien Plätze nur eine geringe ist.

Dr. Friedrich, Direktor.

Berantwort. Redakteur: Dr. Otto Ganski in Dresden. — Verleger und

Drucker: Siepm & Reichardt in Dresden, Marienstrasse 38.

Eine Gewalt für das Erzielen der Absichten an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gestellt.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Theilauflage.





# Concert-Anzeige.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird die Königl. musikalische Kapelle während des Winterhalbjahres 1900/1901

## Sechs Sinfonie-Concerthe

### im Königlichen Opernhaus

geben und zwar an folgenden Tagen:

- Freitag den 12. Oktober, Freitag den 9. November,
- Freitag den 7. Dezember 1900, Freitag den 4. Januar,
- Freitag den 1. Februar, Dienstag den 5. März 1901.

Zu jedem der vorgedachten Concerthe findet am selben Tage Vormittags 10 Uhr die Generalprobe statt.

#### Serie A.

##### II. Concert (den 12. Oktober).

1. Drei Stücke aus der Musik zu den „Ruinen von Athen“ (z. 1. M.) L. van Beethoven.  
Ouverture, Feierlicher Marsch, Türkischer Marsch.
2. Suite (D-dur) . . . . . J. S. Bach  
(gestorben 1750).
3. Sinfonie phantastique . . . . . Hector Berlioz.

##### III. Concert (den 9. November).

1. Sinfonie (G-dur, für die Universität Oxford komponirt) Joseph Haydn.
2. Dramatische Fantasie, (Preisgekrönt vom Allgemeinen Deutschen Musikverein, Zum 1. Mal) . . . . . Philipp Scharwenka.
3. Ouverture zu „Lodoiska“ . . . . . Luigi Cherubini.

##### III. Concert (den 7. Dezember).

1. „Der wilde Jäger“, Sinfonische Dichtung Cesar Franck.
2. Ouverture zur Jugend-Oper „Peter Schmoll“ (zum 1. Mal) . . . . . C. M. von Weber.
3. Mephisto-Walzer . . . . . Franz Liszt.
4. Sinfonie (Nr. 4 B-dur) . . . . . L. van Beethoven.

##### IV. Concert (den 4. Januar).

1. Sinfonie (Nr. 3 Es-dur) . . . . . Robert Schumann.
2. Suite aus der Musik zum Ballett „Der Nussknacker“ (zum 1. Mal) . . . . . Peter Tschauder.
3. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . . . Richard Wagner.

##### V. Concert (den 1. Februar).

1. Ouverture im italienischen Stile (zum 1. Mal) . . . . . W. A. Mozart.
2. „Vasenstücke“, Suite (zum 1. Mal) . . . . . Johann Halvorsen.
3. Sinfonie (Nr. 2 D-dur) . . . . . Johannes Brahms.

##### VI. Concert (den 5. März).

1. Ouverture zum „Sommernachtstraum“ F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. „Episodes chevaleresques“ (zum 1. Mal) . . . . . Christian Sinding.
3. Sinfonie pastorale . . . . . L. van Beethoven.

#### Abonnements-Preise:

##### Für die Concerthe:

###### Ein Billet

in die Logen des I. Ranges . . . . .	20.—	in die Seitenlogen, Seitenlogen und Stehpätze des IV. Ranges . . . . .	6.—
„ Fremdenlogen des II. Ranges . . . . .	27.—	„ Mittelgalerie des V. Ranges . . . . .	4.50
„ Mittellogen des II. Ranges . . . . .	21.—	„ Sitz- und Stehgalerie, Prosceniumslogen . . . . .	3.—
„ Seitenlogen des II. Ranges . . . . .	15.—	Logen des V. Ranges . . . . .	24.—
„ Prosceniumslogen des III. Ranges . . . . .	15.—	„ Parterrelogen . . . . .	21.—
„ Mittellogen des III. Ranges . . . . .	12.—	„ das Parterre, 1. bis 19. Reihe . . . . .	6.—
„ Seitenlogen des III. Ranges . . . . .	10.50	„ Stehparket . . . . .	15.—
„ den Balkon des IV. Ranges . . . . .	10.50	„ Orchester . . . . .	12.—
die Mittelgalerie und Prosceniumslogen, sowie Mittel-Stehplätze des IV. Ranges . . . . .	7.50		

##### Für die Generalproben:

###### Ein Billet

Parquet . . . . .	12.—	Orchester . . . . .	6.—
Parterrelogen . . . . .	12.—	Stehparquet . . . . .	3.—

Die von den vorjährigen Abonnenten bereits innegehabten Plätze können gegen Vorzeigung des letzten Concert- resp. Generalprobenbillets und gegen Erlegung des Abonnementsbetrages für die diesmaligen Concerthe resp. Generalproben vom 26. September bis mit 8. Oktober an der Tagesskasse des Königl. Opernhause zwischen 10 und 2 Uhr (an Sonntagen zwischen 12 und 2 Uhr) in Empfang genommen werden.

Bis dahin nicht abgeholt Plätze werden weiter vergeben und wollen sich diejenigen Herrschaften, welche auf etwa freierwerdende Plätze reflektieren, deshalb am 10. und 11. Oktober zur selben Stunde an die obige Kassenstelle wenden.

#### Aschermittwoch-Concert (den 20. Februar).

Ouvertüre; Klavier-Concert (Solist: Herr Emil Sauer); Bruchstücke aus „Parsifal“ von R. Wagner.

#### Palmsonntag-Concert (den 31. März).

Hauptwerk: 9. Sinfonie von L. van Beethoven.

Dresden, im September 1900.

#### Das Gesammt-Directorium der Sinfonie-Concerthe.

#### Reise-Artikel

Klebefolien,  
Klebefächer,  
Klebe-Nicetäfel,  
Klebededen,  
Kleiemantel.

#### Herren-Artikel

Doppelglocke,  
Doppen,  
Gravaten,  
Handtuch,  
Herrenhose.

#### Heirath!

Stattl. Witwe in d. mittleren Jahren, Vermögen 15.000 M., meist einer kleine, wünscht Ehe- schließung mit gutem Alter. Altert. H. Sauer.

#### Bureau Linn Elias,

Johannesstr. 9, 1. Sprechst. von 11 Uhr an!

#### Einfacher Mann

vom Lande, Mitte 30er, n. unbes. wünscht Heirath in ein Landstädtchen oder Witwe ohne Anfang. Off. erb. und H. G. Gil-Großd. St. Königsgärtnerstr. 30.

#### U. 6982

an Hansenstein & Vogler,  
A.-G., Chemnitz.

#### Geb. Dame mit Vermög. sucht

die Bekanntschaft eines Herrn

in der S. von gutem Charakter,

behübs.

#### Berheirathung.

Gutsgem. Abg. abg. und v.

H. 910 Exp. d. Bl.

#### Heirath-Gesuch

Tüchtiger Landwirth, Besitzer eines schönen Gutes, wünscht die Bekanntschaft jn. Witwen oder Mädchern zwecks Verheirathung.

Vermögen nicht unter 6000 M.

Hierauf Klebefolien, welchen an einer sicheren und guten Unter-

stützung gelegen ist, wollen öfferten

unter V. 10199 bis 30. d. M.

ca. die Exped. d. Bl. einfinden.

# Concert-Anzeige.

Während des Winterhalbjahrs 1900/1901 veranstaltet die Generaldirection der Königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater unabhängig von den Sinfonie- Concerthe der Königl. musikalischen Kapelle

## Sechs Sinfonie-Concerthe

### im Königlichen Opernhaus

unter Mitwirkung hervorragender Solisten und zwar an folgenden Tagen:

- Freitag den 26. Oktober, Dienstag den 20. November,
- Freitag den 21. Dezember 1900, Freitag den 18. Januar,
- Freitag den 8. Februar, Freitag den 22. März 1901.

Etwaige öffentliche Generalproben werden besonders bekannt gemacht. Abonnements darauf finden nicht statt.

#### Serie B.

##### II. Concert (den 26. Oktober).

1. Sinfonia tragica (op. 40) . . . . . Felix Draeseke.
2. Concert für Pianoforte mit Orchester . . . . .
3. Zwei Stücke für Orchester (zum 1. Male) . . . . . E. Napravnik.
4. Soli für Pianoforte . . . . . Carl Goldmark.

Solistische Mitwirkung: Herr E. d'Albert.

##### III. Concert (den 20. November).

1. „Zarathustra“, Sinf. Dichtung nach Friedr. Nietzsche (gest. 1900) . . . . . Rich. Strauss.
2. Concert für Violine mit Orchester . . . . . Paganini.
3. Suite aus der komischen Oper „Jean Bart“ (zum 1. Male) . . . . . Adolf Gunkel.
4. Rondo capriccioso für Violine mit Orchester . . . . . Saint-Saëns.

Solistische Mitwirkung: Herr Marcel Herwegh.

##### III. Concert (den 21. Dezember).

1. Sinfonie (Nr. 7, A-dur) . . . . . L. van Beethoven.
2. Concert für Violine mit Orchester . . . . . Leo Blech.
3. „Die Nonne“, Sinf. Dichtung (zum 1. Mal) . . . . .
4. Soli für Violine . . . . .

Solistische Mitwirkung: Herr E. Ysaye.

##### IV. Concert (den 18. Januar).

1. Vorspiel zum 3. Akte der Oper „Der Pfeifertag“ (zum 1. Mal) . . . . . Max Schillings.
2. Concert für Pianoforte mit Orchester . . . . .
3. Concert (F-dur) für Streicherchester und 2 Bläserchor . . . . . G. F. Händel.
4. Soli für Pianoforte . . . . .

Solistische Mitwirkung: Herr Josef Hofmann.

##### V. Concert (den 8. Februar).

1. Sinfonie (Nr. 2, Es-dur, zum 1. Mal) . . . . . Felix Weingartner.
2. Concert für Violoncell mit Orchester . . . . . E. d'Albert.
3. Sphärenmusik u. Ballet aus d. Oper „Der König von Lahore“ (z. 1. Male) . . . . . J. Massenet.
4. Soli für Violoncell . . . . .

Solistische Mitwirkung: Fräulein Elsa Ruegger.

##### VI. Concert (den 22. März).

1. „Sarka“, Sinf. Dichtung aus dem Cyklus „Mein Vaterland“, (zum 1. Mal) . . . . . F. Smetana.
2. Concert . . . . .
3. Soli . . . . .
4. Sinfonie (Nr. 5, C-moll) . . . . . L. van Beethoven.

Solistische Mitwirkung: Unbestimmt.

#### Abonnements-Preise:

in die Logen des I. Ranges . . . . .	33 Mark — Pfg.
in die Fremdenlogen des II. Ranges . . . . .	30 "
in die Mittellogen des II. Ranges . . . . .	24 "
in die Seitenlogen des II. Ranges . . . . .	18 "
in die Prosceniumslogen des III. Ranges . . . . .	18 "
in die Mittellogen des III. Ranges . . . . .	15 "
in die Seitenlogen des III. Ranges . . . . .	12 "
in den Balkon des IV. Ranges . . . . .	12 "
in die Mittelgalerie und Prosceniumslogen sowie Mittel-Stehplätze des IV. Ranges . . . . .	9 "
in die Seitenlogen, Seiten-Galerien und Stehpätze des IV. Ranges . . . . .	6 "
in die Mittelgalerie des V. Ranges . . . . .	4 " 50 "
in die Sitz- und Steh-Galerie, Prosceniumslogen des V. Ranges . . . . .	3 "
in die Parterrelogen . . . . .	27 "
in das Parterrel. 1. bis 19. Reihe . . . . .	24 "
in das Stell-Parterrel. . . . .	9 "
in die Orchester-Abtheilung . . . . .	18 "

Die von den vorjährigen Abonnenten bereits innegehabten Plätze können gegen Vorzeigung des letzten Concertbils und gegen Erlegung des Abonnementsbetrages für die diesmaligen Concerthe vom 26. September bis mit 8. Oktober an der Tagesskasse des Kgl. Opernhause zwischen 10 und 2 Uhr (an Sonntagen zwischen 12 und 2 Uhr) in Empfang genommen werden.

Bis dahin nicht abgeholt Plätze werden weiter vergeben und wollen sich diejenigen Herrschaften, welche auf etwa freiwerdende Plätze reflektieren, deshalb am

## Offene Stellen.

Zur Stütze der Hausfrau sucht möglichst bald ein gebildet, fröhlein, welches kochen, säubern, und plätzen kann. Frau Apotheker Otto, Pirna a. E., Langestraße 16.

**Rüben- und Stubenmädchen**  
sucht zum 1. Okt. Rittergut Stieglitz b. Dr. Frau Brendel. Wer Stelle sucht verlangt unsere "Allgemeine Vacancen-Zeitung", W. Hirsch Verlag, Mannheim. Erste straßl. Gelenke-Feinfabrik sucht einen bei Strohholz-Gärtner gut eingelübten.

**Vertreter.**  
Off. unter K. 123 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Bursche gesucht**  
Lützschenastraße 19. Milchgeschäft. Zur 1. Okt. sucht, zuverlässiges

**Mädchen**  
mit gut. Zeugn. gesucht für Haus und Küche in gute Stellung bei hohem Lohn. Schubertstraße 25. Frau Dr. Man.

Für die Mäntel - Confections-Abtheilung sucht ich ver 1. Oktober et. durchaus tüchtige, zuverlässige, selbstständige

**Verkäuferinnen.**

Offeren mit Salair-Angabe, Zeugnisschriften und Photographe werden erbeten von

**Robert Bernhardt,**  
Dresden-A.

**Küchenmädchen**  
gesucht sofort und 1. Oktober. Café König.

**Grafenwärter,**  
verheirathet. Kinderlos, chirurgisch ausgebildet, der den Hausmannsposten mit übernimmt, für Privatklinik zum 1. Januar 1901 gesucht. Freie Wohnung und Heizung. Off. mit Gehaltsanträgen und Zeugnisschriften. mit N. F. 429 "Invalidendank" Dresden.

**Buktmacherin,**  
verfett für Mittagessen, Gehalt nach Nebeneinf. ver sofort gesucht.

**Lehrmädchen,**  
die sich als Verkäuferinnen ausbilden wollen, finden unter günst. Bedingungen Aufnahme. Vorstellen vom. 8—11 Uhr.

**Fleischmann's Baarenhaus**  
Bismarckstr. Ecke Granatier.

**Zur 1. Oktober er.**  
suchen wir einen jüngeren

**Mädchen**  
für 1. oder 15. Oktober gesucht, welches sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht. Off. mit L. L. 130 an Rudolf Mosse, Leisnig erb.

**Tüchtiger Verwalter,**  
nicht unter 22 J. per 1. Oktober ob. später für Rittergut b. Leipzig gesucht. Auf. = Gehalt 400 M. steigend bis 600 M. im ersten Jahre. Off. u. E. B. Nr. 4 postl. Osterwitz erb.

**Commis gesucht.**

Suche für mein Kolonialw. Geschäft per 22. Oktober et. ein tüchtigen, flotten Verkäufer. Gesuche mit Zeugnisschriften und Angabe der Gehaltsantr. u. M. 105 vorlag. Werbau.

**Ein tüchtiger Buchhalter,**  
welcher vertrauenswürdig und gewissenhaft arbeitet und bereits im Baugeschäft thätig gewesen ist, wird zum Nachfragen der Bücher eines Baugeschäfts in der Nähe Dresden auf ca. 3 Monate gesucht. Gefäll. Offerten nach Postsamt Dresden-Nr. Wallstraße, postlagernd unter A. H. erbeten.

Wer Vertret. sucht abonnire 6 Nummern 3 M. Einzel. 1 M. Heinrich Maier, Mannheim.

## Gesucht

wird sofort ein liebenswertes, beschleunigtes und einfaches, junges Mädchen, das nur die Biße e. einübungskräfte übernehmen u. der leidenden Hausfrau Hilfe leisten soll. Für Küche u. Haushalt ist ein älteres Dienstmädchen da. Familienanschluss; Haushalt klein. Off. erb. u. A. B. vorlagernd Klosterle-Königswald.

**Selbstständige sowie Hilfs-Monteure**

für elektrische Besuch. - Ansagen werden sofort gesucht bei Sauerbrey & Kostorz, Falkenstr. 6.

20 M. tgl. Nebenverdienst. Für Jedermann leicht u. anfland. Ant. an Industriewerk Roßbach n. Wolfshaus Nr. 4 (Rückm. beif.) n.

Suche zum 1. Oktober einen **Unterschweizer**, zweimal Kütteln. Lohn nach Vereinbarung. Stelle bei Bergmeister. Off. unt. L. F. 20 postl. Gruna.

**Maschinen-Strickerinnen** finden dauernde Arbeit bei A. Lorenz, Neibahnstraße 19.

**Konditorgehilfe**, tüchtiger, nicht zu junger Ge. hilfe pr. 1. Oktober gesucht. Gustav Rothenburg, Chemnitz.

**Reisender**, welcher 1000—2000 M. Kauflohn samm. für feste Rundfahrt in dauernde Stellung. sofort gesucht. Off. unt. W. N. 944 Exped. d. Bl.

Perfekte **Kaltmamsell** und ein tüchtiges **Küchenmädchen** zum 1. Oktober gesucht.

Zachert-Brau, König-Johannstraße 8. I. Et.

**Wirthschafterin-** **Gesuch.**

Ein alt. alleinisch. Herr sucht für 1. od. 15. Okt. d. eine tücht. und saubere Wirthschafterin in mittl. Jahren, w. einem dauernden Haushalt selbst. zu leiten vermag. Nur solche Per. welche längere Zeit mit Erfolg dauernde Stellen bekleidet haben. et. erhält. Off. mit Zeugnisschr. u. W. E. 936 Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zora 1. Oktober er.**

suchen wir einen jüngeren

**Schreiber**, der stenographiren kann u. eine gute telefonische Handchrift hat.

O. Schleicher Adsl. Serreit. 9.

**Scharwerksmaurer** gesucht Stiftöfir. 14. 2.

**Junger Mann** mit flotter Handschrift für ein Kaufmann. Kontor ausflissweise sofort gesucht. Off. mit Reizenz. unter E. A. 948 erbeten an "Invalidendank" Dresden.

**Schweizer-** **Lehrburschen** sucht und empfiehlt Weißplog Schweizer-Bureau, Dresden, gr. Blauenstraße 35.

**Hausmädchen** zu einer. Her- schaft in sehr gute Stellung gesucht Jacobsgasse 8. 1.

**Barbier-Gehilfe**, der etwas Tischarbeit versteht. findet sofort dauernde Stellung. Wettinerstr. 5. A. Bonness.

**20 tüchtige Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung f. hier u. beim Bau der Domini- schen Thronwerke. Lohn 33—36 M.

Lehmann & Blöss, Torgau.

Droschenkutscher 2. Klasse gesucht Schnorrstraße 47.

Ein ig. Buchbindergehilfe wird gesucht. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Gefüllungsstädtige Cigarren-** Fabrik sucht für Dresden u. Umgegend für die Preislagen v. 28 bis 75 Pfennig einen fleißigen eingeführten Agenten zu engagieren. Ges. off. erb. am Fil. Exp. d. Bl. Et. Klosterberg 5. unter D. C. 5.

## Bureauchef

für die Generalagentur Dresden alter Urfalls u. Lebensversicherungs-Attengesellschaft gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung und Pensionsberechtigung. Ausüblicher Off. tausendlängiger Bewerber unter N. G. 44 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Wirthschafterin.** Zur selbständigen Bewirtschaftung e. früheren Gutes in der Dresdner Weide wird eine tüchtige gebildete Wirthschafterin gesucht. Sucht mit Angabe der Gehaltsantr. des Alters u. bisher. Lebenslaufe beliebt man unter U. Z. 908 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

**40 tüchtige Kellnerinnen**

für hier und auswärt. sucht

**Punte,** 3. II. Kreuzstr. 3. II.

Suche für die Ober-Pausis 2 tüchtige

**Provisions-** **Reisende**

zum Betrieb des vegetabilisch-objektiven Reichsverbands. Nur la. Kräfte, welche schon in Wirtschaftlichkeit gereift sind, wollen sich melden unter F. 1 postl. Bittau i. S. Stellung. Artikel sehr leicht verständlich.

**Eisenhändler.**

Tüchtiger, branchekundiger, jüngerer Mann zum baldigen Auftritt für ein großes Stahl- und Eisen-Geschäft Sachsen gesucht. Steno. geb. Off. u. V. E. 913 in die Exp. d. Bl.

**Flotte Verkäuferin**

für mein Kolonialwaren-Geschäft zu sofort gesucht.

Leo Lau, Dresden-Pieschen.

Zur 1. Oktober et. sucht ich für

mein Kolonialwaren- und Delikatesseengeschäft einen flotten, gutenempfohlenen

**Commis.** Off. unt. L. 15 Postamt 10.

**1. Oberschweizer.**

verh. (Bened.) zu 80 Jährigen und 100 Stück Miete und Jungvieh wiegt 1. Oktober nach Nommern gesucht. Bestand der Rühe wird in nächst. Zeit auf 150 St. erhöht.

Klässig, Frohsburg i. S. Bettiner Hof.

**Verkäuferin gesucht**

Eine tüchtige Verkäuferin in lang. guten Zeugn. vor. so. ob. ipa. gesucht. Off. u. E. B. 940 in die "Invalidendank" Dresden.

**Ein junger Mann**

sucht und empfiehlt Weißplog Schweizer-Bureau, Dresden, gr. Blauenstraße 35.

**Hausmädchen** zu einer. Her- schaft in sehr gute Stellung gesucht Jacobsgasse 8. 1.

**Barbier-Gehilfe**, der etwas Tischarbeit versteht. findet sofort dauernde Stellung. Wettinerstr. 5. A. Bonness.

**20 tüchtige Zimmerleute**

finden dauernde Beschäftigung f. hier u. beim Bau der Domini- schen Thronwerke. Lohn 33—36 M.

Lehmann & Blöss, Torgau.

Droschenkutscher 2. Klasse gesucht Schnorrstraße 47.

**1000 Vermittl. in kurzer Zeit! Größte Stellenauswahl!**

1 Kommiss (Eilenbu.), 2 Stell. 3 Beförderer, 2 Wirtsh., 1 Scholar, 1 Hormit, 2 Marktbed., 1 Haus- bed., 1 Diener, 1 Kutscher, 1 Bleichbed., 1 Bierw., 1 Bierw. (S. Rücken), 1 Bierw., 1 Deli. (Blech.), 1 Süde., 1 Knechte, 1 M. W. Kreuzstr. 9. 4 rechts erbeten.

**Ein tüchtiger Zeitungs- und Inseratenseker,**

der auch befähigt, Totalberichte abzufassen, sucht Kondition, ev. auch als Korrektor für Zeitung. Off. u. M. W. Kreuzstr. 9. 4 rechts erbeten.

**Wirthschafterin**

mit Zeugn. für eins. Herren gesucht. Chemnitzerstr. 61 im L. Lehmann.

**Gemein der nach Dresden liefernden Milchproduzenten.**

Zur Übernahme unserer am 1. Oktober d. J. zu errichtenden

## Milchverkaufs-Vermittelungsstelle

wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht.

Referenzen sind umgehend an den unterzeichneten Vorstand zu senden.

**Der Ausschuss.**  
C. Brühl,  
Rittergut Luga (Bautzen).

## Stütze der Hausfrau.

Ein achtbares, in der guten Bürgert. Küche sowie allen häufig. Arbeitern ganz zuverlässiges Mädchen vor 1. Oktober über später in gute dauernde Stelle noch Nachfrage gesucht. Streng rechtl. an selbständiges Arbeitern gewöhnte Mädchen nicht unter 25 Jahren wollen ihre Adresse unter W. Q. 947 in der Exp. d. Bl. abgeben.

**Feuer.**

Von einer der größten Feuer-Versicherungs-Attengesellschaften wird ein in der Branche bereits erfahrener

**Inspektionsbeamter**

in dauernde Stell. mit Wohnsitz Dresden gesucht. Off. mit Angabe bish. Tätigst. u. D. 2071 an G. 2. Danube & Co., Dresden.

**Einen tücht. Feuerarbeiter**

f. Geschäftsbauanlagen sucht d. L. 2.

Ernst A. Kleinchen, Kafemstr. 31.

**Tischler**

für Barlettard. gesucht. Dürrstr. 92. p.

**Gebildetes Mädchen**

und besser. Familie, zu jung. im Schnell, häusl. Arb. u. Koch. et. welches auch Kenntn. ob. Lust hat, im Verlauf ein. Wirtschaftsma. th. th. zu sein. w. v. einz. D. in g. Stell. gesucht. A. Sachse, Weißw., Körnerpl. 10. Weißw. Weißw.

**Eine flotte Verkäuferin**

für Kolonialwaren gesucht. D. 2. 236

Antonius-Exp. Sachsen-Allee 10.

**2. Verkäuferin**, welche

sich in der Branche tüchtig war.

Bernhard Piersig, Fleischermeister, Dresden-N. Hauptstraße 28.

**Kaufmann**

26 Jahre alt, in allen laufmännischen Arbeiten, als doppelter und einfacher Buchführung, Kassenwesen u. vollständig firm. sucht vor 1. Okt. a. c. dauernde

Stellung. Ges. off. Z. S. 186

"Invalidendank" Dresden.

Allseinst. eins. geb. Fräulein

in allen häusl. Arbeiten ob. in d. Küche bess. sucht Stell. a. Wirthschafterin, Bäckerei, Brotfabrik. Off. erbeten. 2 Treppen, bei Fr. Weißbach.

**Ein Fräulein**

von 38 J. welche f. g. leben l.

## Stellen-Gesuche.

**Tüchtige Kellnerinnen,**  
Oberkellner für Hotel,  
Junge Kellner, Köchenlehrer,  
Köchinnen,  
Ausbildungsköchinnen,  
Zimmermädchen,  
Haushilfen,  
Haushilflichen  
suchen Stellung durch  
**Bureau „Saxonia“,**  
Vorstadtstr. 44, II.

Junge an Thätigkeit gewöhnter

## Verwalter

sucht zum 1. Oktober Stellung.  
Off. u. O. N. postl. Burgen.

**Ein im Haushalt erfahr.**

### Fräulein

mit guten Zeugnissen sucht per  
1. Okt. selbstst. Stellung als

### Wirthshäuserin

bei einem Herrn oder Dame. Off.  
erb. an **Anna Gottmann b. Frau**  
Büchner, Görlitz, Beulwitzerstr. 33, 3.

Für einen jungen Mann wird

zum 1. Okt. Stellung als

### Dienner - Lehrling

gesucht. Derselbe ist vom Lande,  
16 Jahre alt, beschäftigten und  
übigen Charakter. Höheres zu  
erholen bei **Kammerherr von**  
**Schack**, Dresden-A., Bernhard-  
straße 3.

### Gebildete Frau,

Wittwe, sucht als

### Gesellschafterin

und  
Leiterin des Haushaltes  
bei älterem Herrn oder Dame  
Stellung. Off. u. D. U. 8298

**Rudolf Mosse, Dresden.**

## Knechte

empfiehlt **Fr. Wölfel's Nachf.**,  
Wohnhausstrasse 20.

**Tüchtige Süchin**

mit ausgezeichnet. Zeugn. sucht z.  
1. Okt. Stell. in od um Dresden.  
Gehalt nicht unter 60 Mtl. Off.  
an **Wielich**, at. Brüderstrasse 15,  
Centralbüro für Gesellwirth.

## Landwirthe.

5 Oberförster, pr. Zeugn.,  
bis zu 500 M. aufzunehmend,  
30 Schweizer auf Freistellen,  
30 Unterküche, 20 Leb.  
bürlichen sofort und 1. Oktober  
zu vergeben. Für Herrschaften  
 kostlos.

**Alve's Bureau,**  
nur Kampfbedarf g. 2,  
Dresden-A.

Dieselbst wird sämtliches  
landwirth. Personal durch  
obiges Bureau verorgt.

### Kleinpaul.

**Tüchtige Küchenmamsell,**  
tüchtige  
**Buffetmamsell**  
mit guten Zeugnissen empfiehlt  
**C. Weißisch**, pr. Brüderstr. 15,  
Centralbüro für Gesellwirth.

**Wirthshäuserin,**

Wittwe, 42 J., sucht Stellung  
als solche sofort oder 1. Okt. Off.  
u. W. L. 942 Exped. d. Bl.

**Junger Mann,**

gelehrte, Maurer, obwohl Bewerber,  
zur Zeit Buchhalter in  
einem großen Dammbauunternehmen  
tätig, sucht Stellung. Geh.  
Off. u. R. B. 1020 postl.

### Ausständiges

**Mädchen,**  
17 Jahre, mit dem Weis-  
wählen vertraut, sucht Stellung bei  
Herrlichkeit od. einer Dame,  
wo es sich im Fachen weiter aus-  
bilden kann. Gehalt. Offert. bis  
29 Sept. unter **M. M.** postl.  
**Edithowitze** erbet. Stellen-  
sucher. Dresden bevorzugt.

### Als

**Gesellschafterin**  
sucht feingebildete, junge Dame,  
welche verfügt englisch u. französl.  
wirkt, per sofort Stellung in  
einer Familie. Geh. Offerten  
erbet. unter **D. W. 358** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

## Strebsamer

Kaufmann, 34 Jahre alt, luth. verh., von großer  
Erscheinung, mit **Ia. Referenzen und Zeug-**  
**nissen** ausgestattet, sucht per bald oder später  
**dauerndes Engagement in besserem Hause**  
als Geschäftsführer, Expedient, Kassirer oder dergl.  
**Ausübung vorhanden!** Suchender ist auch nicht  
abgeneigt, sich an dem Geschäft demnächst mit  
Kapital zu beteiligen oder eine jedoch nur **Ia.**  
**Vertretung zu übernehmen. (Schwind-**  
**süchtige Objekte zwecklos.)** Off. unter  
**U. W. 907** Exped. d. Bl. erbeten.

### Eine Haus- u. Feld-Magd

sol. abzuhaben. Off. Eisenstraße 9, I.  
Dresden. An der Kreuzkirche 9, I.  
(Gasthof Stadt Magdeburg).

**Suche für meine 18ähr. Tochter**  
anderweitige Stellung zum 1.  
oder 15. Oktober als  
**bess. Stubenmädchen**

oder **Stütze**  
in guter Familie von Dresden  
oder Umgegend. Selbige ist im  
Schnedeln, Blättern, Servieren,  
 sowie in allen weibl. Handar-  
beiten, auch im Kochen nicht un-  
erfahrene. Off. u. J. K. 201  
postl. Plauen bei Dresden erb.

### Besseres Mädchen

sucht 1. oder 15. Okt. Stelle als  
Stuben der Haushalt; im Kochen  
u. Haushalt gut erfahren. Geh.  
Off. u. J. P. 100 postlagernd  
this paper.

**für 1. Oktober**

wünscht vorz. empfohl. **Wirth-**  
**shäuserin** in Dresden Stell-  
ung in kleinem Haushalt. In  
Rüche, Bettwesenpflege usw. ist Such-  
befindens erfahrene. Geh.  
Off. u. J. P. 100 postlagernd  
this paper.

**Gebildete Fräulein**

30 J., lange Zeit gr. Haush. selbst  
vorgez. vert. im Koch. Schned.-  
Blättern, erf. in Handarbeit, must.  
sucht 1. Okt. passende Stelle in  
Dresden. Off. u. M. V. 158  
"Invalidendank" Leipzig.

**Gebildete Fräulein**

30 J., lange Zeit gr. Haush. selbst  
vorgez. vert. im Koch. Schned.-  
Blättern, erf. in Handarbeit, must.  
sucht 1. Okt. passende Stelle in  
Dresden. Off. u. M. V. 158  
"Invalidendank" Leipzig.

**Stücke der Hausfrau**

selb., wenn möglich, kinderloser  
Herrlichkeit in Dresden. In Bräu-  
nisse. Geh. Offert. unter **H. 25**

**Saalfeld a. E., Rödigerstrasse 17**

**Stelle-Gesuch!**

Ein durchaus tücht. Kaufmann

35 J. alt, in der dopp. Buch-  
halt. Abteil. Kontrollen u. Hand-  
arbeit. Haushalt. Ausführl. Pro-  
f. umgeh.

**Pensionat Volgt,**

Dresden-A., Mathildenstr. 11,

ca. 1000 M. Garten. Ausbild.

ca. 7000 M. in 8-10.000 M. Ans-

zahlung sofort verlässlich. Näh.  
durch **H. Leube**, Rödigerstr.

21 Dresden erbeten.

**Gegen mäßiges Pflegegeld**

sucht kinderl. adl. Ehe-  
paar ein Kind v. f. döstr.

geburt aufzunehmen, auch  
gegen einmalige Zahlung an  
Hündesschatt zu erzielen. Off. u.

v. D. V. 1900 erb. Annencon-

Exp. Dresden & Co. Chemnitz s.

**Gebildet. Fräulein**

wünscht das Kochm. d. Verkauf

in klein. sein. Bäckerei-Eröffn.

zu erlernen. Geh. Off. u. V.

M. 920 Exped. d. Bl. erbeten.

**Oberkellner,**

**Kellner,**

soße, Bäckerei, Bieraus-  
gabe, Haushilf. Meisterkun-  
stler. Mamsell. Mam-  
sell für Bäck. u. Küche, Süchin,  
Berd. und Zimmermädchen.

**Stellungsangebot**

sucht eine feingebildete, junge  
Dame aus gut. Familie, verfügt  
englisch und französl. wirt.

verfügt sofort Stellung bei Ang.

Schönheit v. B. Hoff. Offert. unter

**D. V. 357** erbet. an **Rudolf**

**Mosse, Dresden.**

**Ausständiges**

**Mädchen,**

17 Jahre, mit dem Weis-  
wählen vertraut, sucht Stellung bei

Herrlichkeit od. einer Dame,  
wo es sich im Fachen weiter aus-  
bilden kann. Gehalt. Offert. bis

29 Sept. unter **M. M.** postl.

**Edithowitze** erbet. Stellen-  
sucher. Dresden bevorzugt.

**Als**

**Gesellschafterin**

sucht feingebildete, junge Dame,

welche verfügt englisch u. französl.

wirkt, per sofort Stellung in

einer Familie. Geh. Offert. unter

**D. W. 358** an **Rudolf**

**Mosse, Dresden.**

**Gesellnerinnen**

empf. f. dauernd u. zur Ausbildung

**Bur. „Zum Adler“,**

Dresden, Frauenstr. 3,

Gutsprecher 3009 u. 7488, Amt 1

**Rath**

in allen Frauenleben, Befau,

gewohnte Krankenpfleg. Berlin,

Klosterstraße 52, I.

**Eine Dame**

in döstr. Verh. erhält liebvolle

Aufnahme bei bes. Witwe. Hab-

in der Wohnung. Strengste Ver-

schlecken. Off. u. U. 227

Ann. Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

Damen find. gute lieb. Aufn. a.

Dlung. u. fürs B. d. St. Krems,

B.-Heb., Großbardau d. Grimma.

**Grundstücks-**

**An- und Verkäufe.**

**2-Familien-Villa**

in Vorort Dresden's oder in der

Näh. zu mieten gelucht. Kauf-

eo. später nicht ausgeschlossen.

Off. nur mit Preisangabe unter

C. P. 920 erbeten an den

"Invalidendank" Dresden.

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein altes, eingeführtes Klochenbier-Geschäft für Bierbrau-

ung mit üblich großem Reingeröll, ist Familiens-Beratungss-

halber zu verkaufen. Räheres auf Off. unter D. A. 882 an

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein altes, eingeführtes Klochenbier-Geschäft für Bierbrau-

ung mit üblich großem Reingeröll, ist Familiens-Beratungss-

halber zu verkaufen. Räheres auf Off. unter D. A. 882 an

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein altes, eingeführtes Klochenbier-Geschäft für Bierbrau-

ung mit üblich großem Reingeröll, ist Familiens-Beratungss-

halber zu verkaufen. Räheres auf Off. unter D. A. 882 an

## Geldverkehr.

Gegen vollständige und genügende Sicherheit, sowie sehr gute Binsen suche ich ein Darlehn von **6000 M.**

zu leihen. Gef. Off. erh. unter R. M. 828 in die Exp. d. Bl.

**Wur 1. Hypothek zu 4½ %**  
Binsen suche ich auf mein schönes Mühlengrundstück mit Landwirtschaft, Größe 20 Hektar, sowie gute Gebäude

**20,000 Mark**

zu leihen. Gef. Off. u. P. M. 782 Exp. d. Bl. erbeten.

**5000 Mark**

werden zur 2. Stelle zu 5% Binsen alsbald zu leihen gesucht. Gef. Off. unter U. M. 597 Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann sucht ein Darlehn von **200 Mark**

bei genügender Sicherheit und guten Binsen zu leihen. Gef. Offerten unter T. M. 874 erbeten in die Exp. d. Bl.

## I. Hypothek

von **15,000 M.** zu 4½% bei 23,000 M. Brandt. u. 28,000 M. Taxe auf Haus, sowie **13,500 Mark** zu 4% **1. Hyp.** bei 16,100 M. Brandt. u. 24,000 M. Taxe auf Villa mit Garten zu bedient gesucht. Off. unter M. K. 25 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Hilfser Theilhaber mit 15,000 M.**

gesucht

für ein mit hohem Gewinn arbeitendes altes Geschäft, keine Befreiung nebst Gewinnabteil 15% p. anno. Gef. Off. unter E. V. 966 "Invaliden-dam" Dresden.

## 200 M. k.

auf Schuldchein auf 1 oder 2 Jahre gegen hohe Binsen zu leihen. Gef. Off. u. V. J. 917 in die Exp. d. Bl.

## Gegen hohe Ration

anständige Betriebsförderung für 30 jähr. Mann (Richteramtmann), auch englisch sprechend, gesucht. Späterer Betrieb nicht ausgeschlossen. Off. unter O. S. 30 hauptpostlagernd Dresden erbeten.

## 6-7000 Mark

auf ein seines Gartengrundstücks in bester Geschäftslage wird innerhalb der Brandfläche geliehen. Offerten unter V. B. 910 in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Eine umsichtige und geschäftstüchtige Dame wünscht sich mit etwas Kapital thätig an nur realem Geschäft zu beteiligen.

Off. unter V. T. 927 Exp. d. Bl. erbeten.

## 7000 Mark

zu 5% als sehr gute 2. Hyp. nach Stiftungsziegel auf ein Gut mit Ziegeler in der Nähe von Oelsnitz v. gut sitz. Besitzer gesucht. Gef. Off. unter W. F. 937 Exp. d. Bl. erbeten.

Züchter Kaufmann sucht ein Darlehn von

## 5-600 M.

bei guter Sicherheit u. Binsen zu leihen. Gef. Off. d. Bl. erbeten. M. 943 Exp. d. Bl. erbeten.

Wer leiht sofort

## 24,000 Mark

bei größter Sicherheit? Gefällig! Off. u. V. Q. 924 Exp. d. Bl.

## Junge Leute,

welche durch Krankheit in Not gerathen sind, bitten edle Damen ob. Herren um ein Darlehn von **50 M.** bis 1. Januar gegen Sicherh. u. Bins. Off. u. S. P. 4. d. Bl. Exp. d. Bl. M. Schmidt, Lößnitz, Reichsstraße 81.

Wolinst. anst. Frau bittet ebend. Herren um ein Darl. v. 10 M. zur Miete gen. pflicht. Rück. Offert. unter V. D. 912 Exp. d. Bl. erh.

## Ein geb. Beamter

erbittet ein Darlehn von 300 M. für Studienzwecke gegen pünktl. Rückzahlung. G. Mittag. erh. unter A. K. 458 Exp. d. Bl.

**10,000 bis 11,000 Mark**

als 1. und alleinige Hypoth. auf Villengrundstück (Nähe Dresden) gehabt. Ausdrost wird getragen. Selbstdar. bevorzugt. Off. u. W. H. 930 Exp. d. Bl.

**120 Mark**

auf nur 6 Wochen bei voller Sicherh. u. h. Extravaganz. gesucht. Neelle Off. L. A. 121

postlagernd Reumarkt.

**Theilhaber,**

soll od. thdt. von ront. Geschäftsmann z. Erweiter. gr. Filiale der Wein- u. Cig.-Branche m. Probität sofort gel. Einl. 3-4000 M. bleibt 4% verzinst stehen, aufged. ca. 5% Geschäftsmutter auf Einl. Günst. Ann. Anlage. Offert. unter M. K. 300 am Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, R.

**22-25,000 Mk.**

zu 4½% sehr gute 1. Hyp. mit innerhalb der Brandl. auf Einzelhandel gefüllt. Offerten unter Z. F. 960 in die Exp. d. Bl.

**Welch** edl. Herz lebt anständ. Mädchen ein Darlehn von **75 M.** gegen v. Rück. ? W. Off. u. E. P. 500 Bl. Exp. d. Bl.

Königgrütterstrasse 30.

**3000 M. k.**

sofort gegen geringe Sicherstellung auf 1 Jahr gesucht. Domnum nach Vereinfachung. Näheres

Galeriestraße 2. 2.

**Theilhaber gesucht**

ur. größeren Verwertung eingerichteter Spezialitäten u. Vertretungen für Österreich u. Sachsen. W. Off. unter F. S. 984 an "Invaliden-dam" Dresden.

**Socius**

für eine Braueret. in Industriebetrieb mit einer Produktionsfähigkeit von 45,000 Hektar gesucht. Offert. unter Nr. 328 an G. L. Daube & Co., Köln.

**5000 Mark**

auch geheizt, von wohlst. Herren baldigt gesucht. Domnum. Tragung v. ein. Kursverlust, gute Verzierung zugesichert. Offert. unter C. C. 95 Alial-Exp. d. Bl. Gr. Klosterhof 5. erbeten.

**25-45,000 Mk.**

auch geheizt, von wohlst. Herren baldigt gesucht. Domnum. Tragung v. ein. Kursverlust, gute Verzierung zugesichert. Offert. unter C. C. 95 Alial-Exp. d. Bl. Gr. Klosterhof 5. erbeten.

**10-12,000 Mk.**

siche ich auf mein gutes, Mittl. gelese. Binsbank, vorwiegend 38,500. Ertrag bei billigst. Richten 4500, vor ein paar Jahren gestartet und steht mit 90,000 M. Offert. vom Selbstbarthaber unter Z. 100 "Marshallhof", Rieschelstr. 13 erbeten.

**5000 Mk.**

werden auf ein Jahr von guter Geschäftsmann mit guter Sicherheit zu leihen gesucht. Größeres Domnum oder Coursetraut usw. gesucht. Off. u. F. L. 978 "Invaliden-dam" Dresden.

**Lebensstellung.**

Jung. Mann aus der Busch- u. Polsterwarenbranche, welch. Zeister gut dekorativ, im Einfluss firm. ist u. ein großer Geschäftsherr. leiten kann, als Theilhaber gesucht. Einiges Kapital erw. jedoch nicht Beding. Repräsent. dreist. Herren, w. üb. I. Rei. verhindern, woll. aust. Off. unter O. 6965 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz leihen.

**300 M. Domnum!**

**2000 Mark**

auf 3 Monate gegen zweifellose Sicherstellung u. Wechsel bei obigen Domnum und 6% Binsen von guterwirtem Besitzer

sofort zu leihen gesucht.

Agenten verboten. Nur Selbst-

durchsetzen. Nur Selbst-

ausgleich. Bins. Ausf. Off. unter V. T. 10207 in die Exp. d. Bl. niedergelegen.

**12,000 Mark**

als 1. Hyp. anzuseilen, wenn ein schuldent. Baulos in Niederlößnitz (jetzt ertragreicher Obstgarten) für 6000 M. mit angenommen wird. Offerten erbeten unter **12,000** postlagernd Lößnichenbroda.

**400 Mark**

Darlehn ist. gef. v. 80 M. Domn. auf 4 Monate. Werliche Offerten unter W. O. 945 Exp. d. Bl. erb.

**Wolinst. anst. Frau bittet ebend.**

Herren um ein Darl. v. 10 M. zur Miete gen. pflicht. Rück. Offert. unter V. D. 912 Exp. d. Bl. erh.

**Ein geb. Beamter**

erbittet ein Darlehn von 300 M. für Studienzwecke gegen pünktl. Rückzahlung. G. Mittag. erh. unter A. K. 458 Exp. d. Bl.

**Die Sparkasse der Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden,**  
e. G. m. b. H.  
Gewandhausstrasse 1, I. Etage,  
gegründet 1877,  
verzinst Gläser bis 4½ %.

**Eine Velo- u. Nähmaschinenhandlung.**  
in der Schweiz (Jahresumsatz 100 Nähmaschinen, 250 Velo).  
würde von einer erstklassigen Bank Deutschlands definitiver Abnehmer, wenn betreffend auf prima Sicherheit, Geschäftsbank und Land, beobachtlich wäre, in der Beschaffung eines Kapitals von Grs. **30-40,000**, — wovon sofort für Grs. 10-15,000,— in Gläser geliefert werden könnten. Off. u. Y. 4170 X. befürm. Haasenstein & Vogler, Bern.

**Hypothekarische Eintragung.**

**40,000 Mark**

werden nach auswärt. bei seinem Risiko, also vollständige und genügende Sicherheit vorhanden, auch zahlreiche sehr gute Binsen, sowie Damnum, alsbald zu leihen gesucht. Weitere ausführliche Auskunft erhalten nur Kapitalisten auf Offerten unter N. L. 735 an die Exp. d. Bl.

**Die Sparkasse zu Radeburg**

verzinst vom 1. Januar 1901 ab über Einst. mit 3½ %.

**Der Stadt-Rath.**

Richter, Bürgermeister.

**Theilhaber-Gesuch.**

zu einem lukrativen, rentablen Unternehmen, Baufach.

**ohne Concurrenz, Deutsches Reichs-Patent,**

garant. Nutzen über 100 %, wird ein Theilhaber mit 50-100 Mille Kapital gefüllt. Offerten belieben unter S. R. 100 Hauptpostlagernd Chemnitz niedergelegen.

**50 M. Berggüt., wer mit sof.**

300 M. leicht auf f. St. Sof. Sicherh. vorh. auch herv. Sich. Ag. verb. Off. D. M. 8291 Rudolf Mosse, Dresden.

**25-45,000 Mk.**

zu verkaufen. Darlehn von 248,000 M. suche ich hinter 125,000 M.

**25-45,000 Mk.**

ver sofort oder später. Gef. Offerten unter N. R. 52 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**In Plauen,**

Bernhardstraße 28, ist eine II. Etage für 720 Mark per 1. Oktober zu vermieten.

**Referendar sucht Garçonlogis**

und Kammer in Dresden-Plauen oder Nähe Altmarkt für 1. Ott. 1900. Offerten u. T. 10189 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Herzliche Bitte!**

Welch' ehrbendes Herz lebt einer anst. Frau wohr. **30 Mk.** gegen pünktliche Rückzahlung u. Binsen? Off. unter M. S. 50 lagend. Postamt 12.

**Geschäftsflosal-**

**Bermuthung.**

Mein. in bester Geschäftslage verholt. Laden mit 2 sb. Schaufernern u. elekt. Beleucht. verl. in welchem seit mehr als 25 J. ein Manufaktur-, Wollware- u. Leinwandgeschäft mit Erfolg betrieben worden, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers v. 1. Ott. d. S. an glänst. zu vermieten. F. A. Garten, Pulsnit. i. S. am Neumarkt.

**zu vermieten leere zweifl. Stube**

**3 freundliche Stube mit gut. Sochen an antändige ältere Frau oder Fräulein. Nähers. Granachtheide 20, 2. rechts.**

**Heller, in 1. Etage gelegener Fabrikssaal,**

100 Qm. groß, mit Kontr. Dampfkraft u. Heizung, s. 1. Ott. 1901 zu vermieten. Näh. bei Herrn Otto Holdögl in Niedergöschel-Deuben.

**Gr. Niederlage**

vom 1. Ott. an zu vermieten. Näh. Liliengasse 4, 2. rechts.

**Minderlose Leute suchen für**

**1. Ott. 1901 ein**

**Logis,**

Stube, Kammer, Küche u. Zubeh., nicht Wandauf, in ruhig. Hause in Strehlen ob. Borden-Straßen im Preise bis zu 900 M. Off. erh. unter V. U. 928 Exp. d. Bl.

**Kleine freundl. Wohnung**

## Selten günstige Kaufgelegenheit für Restaurateure und Private.

Freitag den 21. und Sonnabend den 22. Sept. von Vormittag 10 Uhr an veranstaltet ich im grossen Saale des Tivoli eine

## freiwillige Versteigerung

von den neu angekauften, während des Bundeschießens in der Festhalle nur einmal beim Feierabend benützten

### Restaurations-Utensilien:

**Zwickauer Porzellan:** 2500 Suppen-, 6000 Speise-, 2000 mittlere, 2000 kleine Teller, 400 runde, flache und tiefe Platten, 300 oval, 300 Saucieren, 120 Weinkühler, 1000 Paar Messer und Gabeln, 1000 Schiffe, 1000 Kaffee-Löffel, Holzannalen, 100 emallirte Wannen und Töpfe in verschiedenen Größen, 3000 Biergläser (Aeckblattmuster), 2000 Weingläser, 500 Römer; 1200 Meter Tafelstiring.

E. Pechfelder, vom Rath verpflichteter Auktionsator.

## Trauerkleider

In grosser Auswahl.  
Auftragung innerhalb 24 Stunden.

Trauer-Blousen.  
Trauer-Röcke.  
Trauer-Hüte.

Dresden, Altmarkt 12.

## Adolph Renner

## Nöbel-Transport-Gelegenheit.

Von:

Berlin.  
Breslau.  
Budapest.  
Frankfurt  
a. M.  
Köln a. Rh.  
Rostow.  
Straßburg.  
Stuttgart.  
Wien.



Empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei zweit auf seine grossen, verschließbaren Patent-Möbelwagen aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

## Gardinen,

creme, weiss und bunt, in engl. Tüll, Spachtel, Madras u. ab gepaht und Stoffware.

## Viträgen und Stores

In allen Ausführungen.

## Portieren,

gestreift, einfarbig mit Kante, gestickt in Diagonal, Tuch, Leinenplüsch u. aparte Neuhelten.

## C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

**Versteigerung.** Donnerstag den 20. September Vorm. 10 Uhr sollen

Geldschloßstraße 17, vart., Ede Kellinse, versteigert werden.

## 2 gut erhaltene Drehmängeln mit Zubehör

J. Grosse, Auktionsator.

## Wagen.

Gelegenheits-Auktion. Bauliche Veränd. h. deutscht. Ich gr. Ausmahl v. neuen u. gebrauch. Wagen, als: Landauer, Landaulets, Halbsachen u. offene billig zu verkaufen. **Rich. Weisse, Trachau.**

Solid gebaute, tonchöne **Pianinos**

Harmoniums zu Verkauf und Miete, auch Theatral. gespielt. M. 200.-275.

**Schütze, Johannesstraße 19.**

## 4 gute Pferde

(unter 6 die Wahl), darunter ein Paar elegante Rüdenpferde, sowie ein neues Landauer sind zu verkaufen. **Freibergerstraße 16.**

## 155 Liter Vollmilch

werden vom 1. Oktober ab täglich zu kaufen geruht. Angebote an **Max Schröder, Mügeln bei Pirna, F-Strasse 63 L. erbeten.**

## Pianino,

Ruhr., Xlett, prächt. Ton, häft. Garant. f. 300 M. nea. Kasse. Günstigste Gelegenheit. Gute Pianinos v. 6 M. an

## zu vermieten.

E. Hoffmann, Altmärkstr. 15. prächt. g. Kasse Vorzügl. Piano 100 M.

**Pianino,** prächt. g. Kasse sehr billig Worthstr. 18. 2

## Brüderlicher Bechstein-Flügel,

vorläufig, wie neu erhalten, deßgl. 1 Nussbaum-Salon.

## Pianino,

herrlich singender Tonfülle, fast neu, sofort ganz außerordentlich zu verkaufen.

**A. Wagner,**

Altmarkt 2. 3. Et.

## Gummiwaaren

Preislisten gratis u. franko!

**R. Freisleben,** Gummiwaaren-Verhandlungshaus, Dresden, Post-platz-Promenade.

Mit Gott!

Mann in recht auskömmlichen Verhältnissen, in gelegten Jahren, heiteren, wenn auch rubigen Gemüthes, das Kleineins gründlich müde, sucht sich nur aus diesem Grunde ein trauliches Heim zu schaffen u. bittet um entsprechende Angaben, jedoch Vermögen ausgeschlossen. Auf Vermögen wird nicht gerechnet, wohl aber auf gutes Gemüth u. Wirtschaftlichkeit. Alter 25-35 J. Bellage von Photographie erwünscht. W. Damen werden gedacht, gef. Off. unter **F. W. 40** postlagernd Rottwerndorf b. Pirna niederzulegen.

## Achtung!

2 starke Arbeitspferde, unter 4 die Wahl, sofort zu verkaufen. Off. erh. u. **Z. O. 857** „Invalidenbank“ Dresden.

## Möbelwagen

zu verkaufen. Birnaiheit. 55.

## Eij. Öfen,

ganz einfach, für Fabrik Zwecke zu kaufen geruht. Gef. Off. unter **U. C. 888** Exped. d. Bl. erh.

**Pianino,** sehr billig Worthstr. 18. 2

## Vollmilch

150-200 Liter sofort abzugeben. **Ritterg. Dallwitz, Station Böhmen.**

Suche gebrauchtes, guterhaltenes

## Herrenrad,

am liebsten fettetenlos, aus renommierten Fabrik stammend, zu kaufen. Gef. Offerten mit Angabe der Fabrik und des Preises bitte in der Exped. d. Bl. niedergelegen unter **T. 10147.**

# Adressbuch 1901.

Borbestellungen auf das Adressbuch für Dresden und seine Vororte, wie auch für das Adressbuch der Stadt Dresden werden in **G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Seestraße 3**, zu den nachstehenden, im Voraus zu entrichtenden Preisen bis mit 2. November angenommen:

Borbestellpreis bis 2. Nov.: Ladenpreis:

Adressbuch für Dresden und seine Vororte	<b>12.50 M.</b>	14.— M.
Adressbuch der Stadt Dresden . . . . .	<b>9.50 M.</b>	11.— M.
Adressbuch der Vororte . . . . .	<b>5.50 M.</b>	6.— M.

Die Ausgabe der Adressbücher erfolgt in der ersten Hälfte des Monats Januar.

Bewohner Dresdens und der Vororte erhalten auf Wunsch das Adressbuch gegen eine Zustellungsgebühr von 25 Pf. portofrei zugesandt. Den im Voraus bestellten Adressbüchern wird ein vom Vermessungsamt des Rathes zu Dresden entworferner Stadtplan beigegeben. Die Borbestellung wird am 2. November geschlossen. Von 3. November ab werden Bestellungen nur zu den erhöhten Ladenpreisen angenommen.

Ferner ist eine **Ausgabe des Adressbuches für Dresden und seine Vororte auf Schreib-Papier, in Bookleder mit Messing-Ecken gebunden**, zu haben. Auf die Einbanddecke wird der Name der Firma, des Hotels oder Restaurants aufgedruckt. Der vorher zu zahlende Preis dieser Ausgabe beträgt 17 Mark.

Verlag des Adressbuches für Dresden und seine Vororte.  
Buchdruckerei von Arthur Schönsfeld.

## Handschuhe große Restbestände aus meiner Filiale zu enorm billigen Preisen! bedeut. zurückgesetzt.

**Stoff-H.** Damen-Handschuhe. Herren-Handschuhe.  
Damen-S. Süde, jetzt 1.00 M. Weiß Glacé 1.50, 1.90, 2.50.  
Süde 50 Pf. Glacé, vorzüglich. 1.00 2.10 M. Schwarz Glacé 1.90, 2.10, 2.50.  
Englisch Leinen, ff. Glacé, hochmod. Ausf. 2.50, 2.80. Farbig Glacé, Drn., 1.80, 2.50.  
durchbrochen 4fl. ff. Dogsk., Ziegenl., Nappa. ff. Dogskin. Nappa, Waschl.  
Beste Handschuhwäsche. Sehr billige Cravatten.  
**Damen-ff. Elisabeth Wesseler, 8.** Hosenträger  
Gürtel sehr elegant. 8 Schloßfl. hochfein, sehr haltbar. jetzt 1.00.  
jetzt 1.00. Schloßfl. jetzt 1.00.

Telephon I. 1486.

Gegründet 1851.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

## Vermiethung

von  
**completeten Einrichtungen** herrschaftlicher Etagen  
und Villen,  
**completeten Einrichtungen** einz. Salons, Herren-,  
Speise- und Schlafzimmer etc.,  
**einzelnen Möbeln** zur Completirung, Bett-Gegen-  
ständen etc.

auf jede beliebige Zeit.

Ferner empfiehle zu tagweiser Benutzung  
für Bälle, Gesellschaften, Aufführungen etc.

**Gesellschaftstische** u. Speisetafeln in all. Dimensionen,  
**Porzellan** aus der Königl. Manufactur in Meissen,  
**Gläser** und Krystallwaren, Beleuchtungsgegenstände,  
**Silber** (ohne Gravirung), Tafelwäsche, Treppenteppiche,  
**Stühle**, gut und bequem, vergold. Cotillonstühle etc.  
auch nach auswärts unter eoulanten Bedingungen.

## Andreas Wold. Gottschalch,

Königl. Sächs. und Prinzl. Hoflieferant,  
Prager-Strasse Nr. 19.

Zweiggeschäft  
Cranachstrasse Nr. 5.

Telephon Nr. 4128.

English spoken.

On parle français.

## Versteigerung Wettinerstrasse 8.

Heute Mittwoch Vorm. 10 Uhr u. Nachm. 3 Uhr gef. im Auftrage **echtes und gemalte**  
Möbelat meist. zur Versteigerung, besteh. aus: 32 Bettstellen mit Federmatratzen, 6 3-theil.  
Sofas u. 4 eleg. Salon-Garnituren, 21 einf. u. Säulen-Schränken, desgl. Verhafos, 1  
Büffet, Steg- und Ausziehbüro, Waschtische mit u. ohne Marmon, 6 geichl. Tafel-  
möbeln, 21 Bettdecken, dico. Bildern, 6 Küchenchräfen u. Tischen. Außerdem 1 gr. Posten  
Plüsch-Teviche, 2-6 m l. Portieren, Gardinen, Tisch- und Staubdecken, fertige Bett-  
wäsche, neue Federbetten, versch. Leinenwaren u. s. m. Max Kohn, Auktionsator u. Tagator.

## Aufruf.

Alle Dienigen, welche an den in Konturen verfallenen  
Restaurateur Moritz Reiche in Klotzsche,  
Etablissement „Albertshöhe“, Ansprüche haben, werden hiermit erachtet, dieferen unver-  
züglich beim Königl. Amtsgericht Dresden anzumelden. Dienigen aber, welche etwas schuldig sind,  
aufgefordert, dem unterzeichneten Kontursverwalter Anzeige zu machen. E. Beckfelder, Diehaustr. 1.

**Magazin zum Pfau**  
Dresden, Frauenstr. 2.

Wisbert, Seide, 50 Pf. und 75 Pf.  
Plastron in den neuen, beliebten Färgen  
und Farben 1 Mk., 1½ Mk.  
Four in hand 0.50, 0.75, 1, 1.50 Mk. etc.  
Kellner-Cravatten schwarz 20 Pf.,  
weiss 10 Pf.

Katalog franko und gratis.

**Magazin zum Pfau**  
Dresden, Frauenstr. 2.

Clermont, Seide, aparte Muster, 75 Pf., 1 Mk.

**Lokomobilen**  
Kauf und Miete.  
**M. Hase,**  
Dresden, Edelauerstr. 34.

**Ausverkauf**  
von  
**Möbelstoffen**  
zu jedem annehmbaren Preise wegen  
Aufgabe des Artikels.

## Tischdecken Portieren Teppiche Gardinen

weiss und crème  
empfiehlt  
in großer Musterauswahl und besten Qualitäten

**Ernst Pietsch**  
17 Moritzstrasse 17.

Möbelstoff-, Teppich- und Linoleum-Handlung.



## Voigt's

Möbelfabrik u. Magazin  
Neumarkt Nr. 13.  
Eingang neben Bayr. Krone.



**Bei Japanschirmlauben.** gefüllt  
Reizender Gartenschmuck.

Eine 3theilige Laube 18 M.  
Eine 4theilige Laube 24 M.

Bezirksanstalt Moldenhütten, Sachsen.

Eine gebrauchte, edle Rufb.  
**Schlafzimmers**-  
**Garnitur,**  
kompl. sehr schön, m. Sessel-  
bett, netto 385 M.  
Neumarkt 13, 1. Etage.

## Zu verkaufen.

1 Brockhaus-Lexikon,  
neu, noch ungeöffnet, bestehend  
aus 16 Bänden, ist preiswert zu  
verkaufen. Kaufpreis, 25 M.  
Nr. 2, 2. Etage.

## Herzenswunsch!

aller Damen ist ein gutes, reines  
Gesicht, rosiges, jugendliches  
Aussehen, weiße, symmetrische  
Haut u. blendend schön. Denn,  
man möchte sich daher mit:

**Radebeuler Lilienmilchseife**

v. Bergmann & Co., Radebeul.

Schuhmärkte: Siedensfeld,

St. 50 Bl. bei:

Carola-Badefabrik, S. Johannstr.

Hermann Koch, Altmarkt.

Weigel & Zech, Moritzstrasse.

Boul Schwarzkopf, Schlossstr. 13.

Franz Teichmann, Striesenstr. 24.

Otto Friedrich, Grenadierstr. 23.

Emil Böhme, Bettinerstr. 23.

Arthur Philib, Rosenthalstr. 24.

W. Rothe, Oppenstrasse 20.

R. G. Nünke, Hauptstrasse.

Carl Eissenbach, Tradenbergerstr. 67.

Max Grüniger, Bettinerstr. 13.

Friedl. Wollmann, Hauptstr. 22.

Ad. Tichenich, Dörrstr. 91.

Elise Bröhl, Bettinerstr. 20.

A. Roth, Dörrstrasse 28.

E. Thümmler Nachf., Christianstr. 26.

L. Pöfer, Freibergerplatz.

Hof-Apotheke, Georgenthal.

Engel-Apotheke, Altenstraße.

Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Johannes-Apoth., Dippoldi-Platz.

Storch-Apotheke, Königsbrücke.

Linden-Apotheke, Königsbrücke.

Rudolf Brauneis, Böllnitzplatz 8.

In Blasewitz: Otto Friedrich.

In Striesen: Max Grüner.

## Möbel, Gelegenheitskauf.

1 kleine Wiener Damengarnitur (Seidenblümchen), 2 edle  
Rugby-Säulen in Majolikaboden, 1 eleg. Notoko-Triumeau, desgl. Sessel, innen Eiche, Rückenlehne  
ähnlich, schön. Vertico m. eleg. Aufsatz, Glasschrank, 1 hell. Rücken-  
lehne, 12 M. als: Herren-  
schreibtisch, Schreibstelltär, Kleider-  
schrank, 5 Sofas, Wasch-  
tische mit u. ohne Wannenplat.,  
Antoniette, 12 Tische, 12 Bett-  
stühlen m. Federmatte, Kleider-  
ständer u. a. m. weg. Kleider-  
ständer ist, billig zu verkaufen. Ge-  
brüdergrätz 16, 1. u. Bobla's.

## Schöne jährige Rappstute

Rasse Schäander, erst 8 Wochen  
im Gebrauch, tadellos, ist — da  
zum Teuren Fabien zu schwer —  
für 1500 M. zu verkaufen oder  
gegen ein Paar Jüder einzutauschen.  
Wer Offeret beliebt man unter **U. 10197** an die  
Expedit. d. Bl. zu richten.



## Oberlausitzische Haldenstaub Kohle

in größeren Posten noch ab-  
zugeben. Rüsterwerben zur  
Verfügung. Gefäß. Ofenart. unt.  
**W. R. 970** erh. an Rudolf  
Mosse, Berlin SW.

## Salon!

welch mit Gold, rotbisch. Bezug  
(Broccolo), 1 Salon-Garnitur,  
grüngewebter Plüschtisch, weiße Ge-  
stelle, 1 Triumeau, 1 Tisch (zu-  
sammen), 1 Broccolo-Rommde, Tisch-  
Stühle (echt Nussbaum), 2 Wand-  
Leuchter mit Prismen, altdentische  
Ampel u. Bechself. ist zu ver-  
kaufen Ferdinandstrasse 14, 2.

**Altes Spirituosen-  
u. Colonialwaren-Geschäft  
mit Grundstück**

u. hübschem Garten in groß-  
Industrieviertel westl. Dresdens ist  
für 15.000 M. (Poste extra) bei  
1000 M. Aufzahlung, zu verkaufen.  
Im Winter wird jede Woche ein  
Kasten Schwein geschlachtet. Ruh-  
Ausflükt ertheilt bereitwillig  
Lauthmann Hilbert, Dresden,  
Schössergasse 12, L.

**Junger Aufänger**  
sucht f. Schlosserei  
eine in gutem Zustande befindliche  
Leinwandölforschank für Tafelb.  
u. M. Spülhänglänge, mit  
Wechseltürern, eine prall. Boh-  
maschine, Schraubdrücke, u. ander.  
Schlossereihandwerkzeug, ein gebt.  
Gemaillirothen für Fahrradtheile.  
Zuckerdey übernimmt auch einen  
in das Fach eingelagerten Patent-  
Waschmaschine Hilbert, Dresden,  
Schössergasse 12, L.

## Wagen.

Eine gekr. sehr gut erhaltene  
Halbholzpreiswerte zu ver-  
kaufen. Größe 8. Dörrstrich.

Stocher-Säulenwagen (Kamel).

S. auf den Beifahrer w. Ums. hof. f.

65 M. zu verl. Neujahr. 29, b. L.

**Allerlei für die Frauenwelt.**

Ein Wort an junge Mädchen! braucht Ihr meine Mittel nicht mehr, im anderen Fälle denkt Gott hat's nicht gewollt, wer weiß, warum nicht? Wie er es sich ist, so ist es gut. Und wenn Euer Herz blutet und Ihr sei der Verzweiflung nahe (bei einem guten Christen soll es gar nicht so weit kommen!), dann denkt an die trostreichen Worte: "Die mit Thänen sind, werden mit Freuden ernten," und Ihr werdet gerettet sein, wenn auch die Wunde noch blutet. Das zweite Mittel ist der weibliche Stolz. Wollt Ihr bedauert sein oder belächelt? Doch sicher nicht das Letztere! Läßt Ihr jedoch die lieben Blümchen Euren Sommer sehn, dann wird man Euch mehr belächeln als bedauern, glaubt es mir! Es gibt Menschen, die nicht leben können, wenn sie nicht ihrer Nächsten Angelegenheiten immer und immer wieder vor ihre Hände nehmen und unbarmherzig alle Schwächen und Fehler verbreiten an's Licht bringen. Eine solche Schwäche ist das ausfrüchtige Belennen eines Herzenssummers. Das sind nur die Frauen, die hier richten; dort ist jedoch noch ein richtendes Volk: die Männer. Ach, wenn man doch immer wählt, was die jungen Herren am Biethisch sich sagten und wie da gelacht wird über diese oder jene Kleine! Die Kleine ist nicht etwa eine Kellnerin oder dergleichen. Nein, sie ist ein sehr gebildetes, feines Mädchen. Während die jungen Herren sich halbtrunk lachen wollen, weil der Eine erzählt, wie sie ihm zuhörte, läuft die Kleine zurück, wie sie ihm überall in den Weg läuft, wie sie ihm Liebesgedichte schreibt und Blumen sendet (wenn auch anonym, er weiß von wem!), und neulich die jungen Herren rüden zuzimmern. - Beim Nachhausegebaeude lädt man immer noch, denn der gemütliche Herr Professor weiß Alles so waggig zu erzählen. Bähnendchen soz die Kleine eindringt in ihren Süßchen-Sie hat gemeint: vor ihr auf dem Thöle liegt ein Buch, natürlich ein Liebestruman. Sie konnte nicht mehr weiterleben, da ihre Gedanken wieder und immer wieder zu ihm, dem Geliebten, eilen. „Ob er mich liebt, so wie ich ihn liebe!“ fragt sie sich leise. „Ja.“ fragt ihr Eigentum, und zum Beweis, dass die Liebe echt ist, fragt sie in Gedanken hinzu: „Ja, seine lieben Augen sagen's immer, die Wanden nicht liegen!“ Anne Thörin, warum träumst Du? Deine Augen und juch die Männer von heute an!“ Wie Penige wirkt Du finden, die nicht nur dem Schein nach Ehrenmänner sind! Das zweite Mittel ist wohl das Beste gegen manche übeln Folgen unglücklicher Liebe; gegen das Nebel selbst jedoch wird am besten das Wort: „Bitte und arbeite!“ gelten. Das letztere ist schon erörtert, also das letztere, die Arbeit, sei es körperliche oder geistige, ganz gleich, wenn's nur tüchtige Arbeit ist. Stürze Dein ganzes Ich dahinein, so wie Du den Körper zur Sommerszeit in die kalte Bluth tauchst und ebenso wie Du dort frisch und neugestrafft aus den Bluthen steigt, wird Deine Seele gesäubert nach vollbrachter Arbeit sein. Wie Du willst!“ und Euch wird geboten werden! Hört Gott auf die erste Bitte, so

Ernesto Dörrsen.

**Belletristische Dresdner Nachrichten** täglich  
Erscheint  
Beilage. **Dresdner Nachrichten** täglich  
Gegründet 1856

**No. 198 Mittwoch, den 19. September. 1900**

**Zur linken Hand.**

Roman von Ursula Zöge v. Manteuffel.

(Fortsetzung.) (Rathaus erbeten.)

Dann erst las Florentine den Brief — und hier schreibe ich ihn, och so gerne, ab: „Süße Rose! — Weshalb marxest Du mich so? — Oder darfst Du nicht? — Wünschst Du, in welcher Stimmung ich bin. Du würdest Dich vor mir fürchten. Aber eine Dame kann es ja nicht ahnen, was ein gereizter Rose fühlt. Ich liebe Dich, Florentine, mit meinem ganzen Menschen liebe ich Dich, und Du bleibst unsichtbar und hinterst mich. Ich erwarte ein Wort der Auflösung. Ich muss Dich wiedersehen — och nein, vielmehr, ich muss Dich mein eigen nennen. Erst Du weißt, Carl Otto Eberhard.“

Ich war so glücklich und dabei doch so unruhig, so voll Angst und Zweifel. Was kann es sein? — Sein Wille beherrschte mich, er verlangte Auflösung, also musste ich sie ihm geben. Mit zitternder Hand schrieb ich auf einen Briefbogen: „Tante erlaubt nicht.“ Das war „ein Wort der Auflösung“, aber ich hörte es nicht so allein zu ihm hinzischen, ich mußte noch hinzufügen: „Ganz Dein eigen, Rose.“ Dann starrte ich die Worte an — das batte ich — ich einem fremden Mann, einem hohen Herrn geschrieben, von dem ich noch vor wenigen Wochen nichts gewußt hatte. Ganz — Dein — eigen! Ich faltete es zusammen und klebte es mit einer Umschläge zu. Wie ich es dann fertig gehabt habe, den Brief Herrn von Wilden wieder zutunnen zu lassen, obwohl jetzt Mama und Tante auf der Veranda waren, wird mir immer ein Rätsel bleiben — aber er bekam ihn und empfahl sich bald danach. Tante lobte mich nächster über mein „zurückhaltendes Benehmen“. Mich überkam ein schreckliches Schuldgefühl — aber ich kann nicht anders — ich kann nicht anders! Mein Herz hat keinen Herrn und Meister gefunden, dem es willenslos gehorchen muss, und der damit schaltet und wartet nach seinem Belieben.

Buchborn, am 24. Juni. Papa ist da — es ist Alles aus! Morgen reisen wir nach Hause, ich werde ihn nie wiedersehen. Wie, wie nie — ist das Wort nur auszubeden? — Ich werde hinleben, grau und stumpf werden für Alles in der Welt und ich werde sterben, ohne ihn wiederherzugeben. Mein Kopf schwirbelt mit, und ich bin nun bestimmt. Wenn ich nur wenigstens weinen könnte, aber ich kann nicht weinen. Ich fühle nicht mal große Angst und Verzweiflung. Es ist, als hätte mich jemand geritten aufs Herz geschlagen — es kann nicht mehr flößen, nicht mehr zagen und klopfen, es ist gelähmt.

Also Papa kommt. Er findet Mama wohlaufsehend, freut sich, umarmt sie vielmals und richtet alle Grüße der Schwäger aus. Dann kommt ich dran. Er führt mich herbei, hält mich mit Armeslänge von sich und gab mir vergnügt „Donnerwetter!“ — sagte er — „Donnerwetter! — was ist aus Dir geworden? — Wadel!“ Und ich konnte mich nicht frei in die Augen sehen — in meine blühenden Goldaugen, die so schart und wie zwei Gemehlauten! — Und dann kam das Schreckliche! — „Na“ rief er und wandte sich zur Tante, die nur angelehnt geblieben war, „da Du so brillant aussiehst, wirst Du wohl auch einen Puff aushalten, ohne in Schwäche zu fallen. Meine Hebetreiberei kann also beenden.“ Ich hörte Tante Dorette neben mir einen Schrei ausstoßen, wandte mich schnell nach der Tante — und sah Tante Brenden auf der Schwelle stehen! So wie er oft in der Thüre stand, schon als Junge — etwas leichtsinnig, lächelnd und mit strahlenden, bittenden Augen, wie ein treuer Hund, der nicht recht weiß, darf er oder darf er nicht. Er war in Civil und sah viel jünger und viel schmächtiger aus als in Uniform. Ich muß freideutsch geworden sein, denn ich fühlte Tantes müden Atem um meine Taille und hörte ihr: „Hast Dich!“ — an meinem Ohr. „Also, da komme nur herein!“ rief Papa lustig. „Na, den hab' ich mitgebracht ... als Nachbar! — Na, was liegt meine Rose nun? — Bin ich etwa ein alter Brummibär von einem Vater?“

Wie darüber war ich, daß er mich dabei gar nicht annahm, sondern Mama, die eben so lebhaft auslachte, wie er selbst. Freilich kam ich dann nur mich zu, hielt mir beide Hände hin und wollte mich küssen — aber er hat es nicht gethan ... nein, nein, nein! — Das nicht! — Da mir hämmerte sich plötzlich ein kaltes Entsehen auf, daß ich zurückfuhr und den Kopf wegwandte, während Tante Dorette so eifrig nach seinen Eltern fragt, daß ihm nichts übrig blieb, als zu antworten. Wir sahen dann auf der Veranda und hörten nichts. Wie ich es möglich brachte, an der Unterhaltung teilzunehmen, weiß ich nicht, aber ich tat es. Ich war sogar besser, geprägt — eine ganz neue, mir bisher fremde Verstellungskunst — oder war es die Verzweiflung, die über mich gekommen war? Nur wenn Freihilf mit die Hand drücken wollte, zog ich meine Hand fort, und wenn

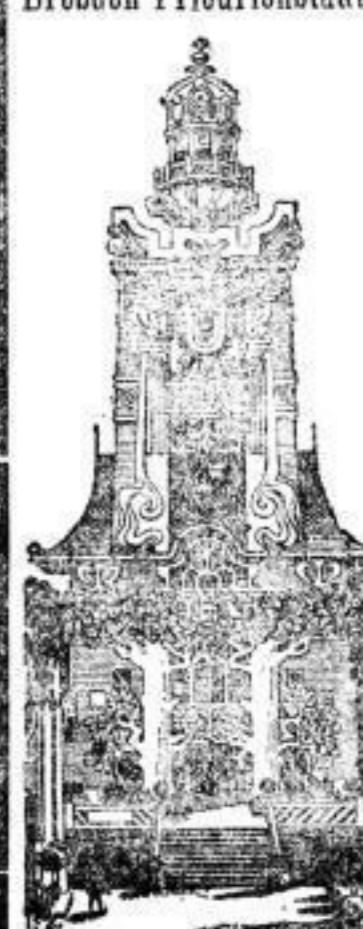
**HERZ SCHUHWAAREN** mit dem „Herz auf der Sohle“  
Amerikanisch bestes Fabrikat.  
Engros von der FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.  
vormals OTTO HERZ & C°.  
Alleinverkauf bei  
**Emil Pitsch,**  
Dresden,  
Wilsdrufferstrasse 24 u. Pragerstrasse 30.

**Rich. Maune, Fabrik Löbtau,**  
Verkaufsstätte:  
**Marienstr. 32,**  
Gartenhaus,  
empfiehlt als höchst praktisch  
für enge Wohnräume, Befreiungen  
u. i. m. verstellb. Schlaf-  
möbel, als: Bettsofas  
neuester Konstruktion mit  
guter Federmatratze, großem  
Bettraum; ist durch einen  
Handgriff verstellbar und  
braucht nicht von der Wand  
abgetrennt zu werden; ver-  
schiedene Ausführungen.  
**Bettstühle, Bett-**  
**tische, Chaiselongue-**  
**Betten** mit und ohne  
Bettraum. **Bettstühlen**  
mit Patent-Matratzen  
in großer Auszahl. **Ma-**  
**tratzen** mit und ohne  
Sprungfedern.  
Beispiele gratis.  
Gebühr. Rm. 1496.

**A. Kühnscherf jr.**

früher F. Wachsmuth.

Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8.

Zwei direkt  
elektr. betriebene**Aufzüge**von je  
32 m Fahrhöhe,  
0,9 m/sec. Geschw.5 Personen-  
(- 375 Kg)  
Tragfähigkeit

**Reichsbahn,**  
Vergnügungsseck,  
Deutsche  
Bauausstellung  
Dresden 1900.

**C.H. SCHULTZ**  
Rüdesheimer  
Schaumwein-Fabrik  
Adler-Sect. Extra Qual.  
Rüdesheimer  
Sect. grünlich.  
Mosel-Sect.

Durch den Weinhandel zu beziehen.

**Dr. Theinhardt's  
Kindernahrung.**

Nationale Ergänzung d. verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsverhältnisse b. Kindern. Stets guter Erfolg bei Rachitis, Scrofulose und Brechdurchfall. In den meisten Kinderkliniken häufig in Gebrauch. Nur mit den höchsten Auszeichnungen prämiert. Vorzüglich i. d. meist. Apotheken u. Drogerien. Pr. 1,20 u. 1,90 M.

Modernisiren und Umarbeiten von Jodels u. Mänteln  
gut und preiswert bei E. Paul, große Planenfabrikstraße 85, 2

Bis zu vierzig Procent Gasersparniss  
werden nicht selten erzielt bei Benutzung des  
**Nelken-Zünders.**  
des neuesten Gas-Selbst-Zünders, da er durch  
fortgesetztes Glühen anzeigt, wenn unverbrauchtes Gas entsteht!  
Keine Streichholzer mehr! Verminderung der  
Feuergefahr! Dauerhaft, einfach, bequem, billig!  
Preis nur 75 Pf. pro Stück, im Dutzend billiger.  
Schäßlich in allen besten Installations-Geschäften oder  
direkt durch die Generalvertreter **Siemens & Jacob,**  
Dresden-A., Johann Georgen-Allee 5.  
Wiederverkäufer gefüllt.

**Pferde-Versteigerung.**

Die diesjährige Haupt-Versteigerung ausgemusterter Dienst-  
Pferde findet am 21. September v. von 10 Uhr Vorm. ab  
vor dem „Roten Haufe“ in Große Bain statt.  
I. Königl. Husaren-Regiment Nr. 18.

Vova uns juckte, daß ich in meine Kofferstasche. Nachher gingen wir alle zur Musik vor das Kurhaus. Vova war sehr guter Dinge, trommelte mit den Fingern auf dem Tisch im Saal der Tanz- und Märkte, welche die kleine Kapelle spielte und erzählte von der Geschichte. Sie sind auch in der herzoglichen Reiterschaft gewesen und haben sich die Rüstungen angesehen. „Schnellige Räuber!“ sagte er. „Alle so von einem Schlag — etwa wie die Freunde vor dem Jagdwagen dort. Was habe ich denn? Das ist ja auch die herzogliche Löwe!“

Ich zitterte. Ohne den Kopf von meiner Häselarbeit zu heben, sah ich durch die Fenster in die Richtung. Ja, er war es. Er war die Alte, welche als Fahrweg durch die Anlagen führte, herabkommend, hielt vor der Konditorei und sprang dort vom Kutschwagen. „Ach ja,“ sagte Mama ganz harmlos, „das ist ja die Hoheit, von der ich Dir schrieb, lieber Otto . . . ein hübscher junger Prinz.“ „Ich befürchte mich,“ sagte Vova, „es ist! — Aber er wird doch nicht hierher . . . Kinder, das kann ja recht ungernthalig werden, Bohemen!“

Denn er kam wirklich gerade auf uns zu, gefolgt von Wilden. Aber da — zum ersten Male segnete ich sie doch! — duckte auch schon die hässliche, blonde Witwe ihm in den Weg und schien ihn mit Fragen zu überflutten. Sie hatte bisher mit ihrem Hut, einem pensionierten General, an einem Tisch ziemlich weit von dem unteren gesessen und uns ununterbrochen durch ihr Augenloch fixt. Vova und Fritz schauten sie gewollt zu interessieren. „Wer ist denn diese tolle kleine Person mit dem himmelstürmenden Federhut?“ fragte Vova. Wir sagten es ihm. „Was der Taugen!“ rief er, das ist ja General Hohmann — Kinder, den muß ich nächster begrüßen — der war einst mein Mittmeister. „Seht mal an, wen man sogleich alles findet, wenn man die Rose in die Welt steckt!“

Ich aber lag unterdessen die Gefahr immer näher rücken — er hatte die Hohmann abgeschüttelt und kam. Die beiden Augen sahen Vova mich an — es war ein Juwel. Er wollte Fritz, der sichtlich beobachtet neben mir lag, etwas fragen. Sein Blick traf mich, wie ich dachte, vergeblich gegen die Purpurglühkämpfer, die mir, das sah ich, Gesicht und Hals überzogen. Vova sah mich, aber er sagte nichts, er sah nur ganz betroffen aus und lächelte sich. Ja, — nun war er da. Wilden vermittelte die Vorstellung, und mein Herzgelehrter überreichte Mama einen wölfischen Strauß der seltsamen Orchideen. „Zur Heirat ihrer välichen Genebung, gnädige Frau,“ sagte er und küßte Mama die Hand. Und dann sah er sich neben Vova und fing mit ihm gleich von der preußischen Armee an zu reden, die nach seiner Ansicht beritten sei und das Regiment habe eine Weltmacht zu werden und dann von Pferden und Jagd und Hunden — o, wie sein Bauer auch hier wirkte. Vova wurde gesprächig, voll Eifer, alle Schatten des Ungemüthlichen verschwanden. Wilden unterhielt sich unterdessen mit Fritz. Ich bemerkte wohl, daß Fritz und mein Liebster, nachdem sie einen einzigen Blick gewechselt hatten, es vermieden, sich wieder anzusehen. Sie würden mich sehr glücklich machen, Herr Oberst, wenn Sie mir morgen die Ehre Ihres Besuches erwählen wollten — leider ist jetzt keine Jagdzeit, aber vielleicht interessiert es Sie doch, den Wildstand zu prüfen und meine Geweihsammlung in Augenschein zu nehmen. Sollten auch die Damen und — der Herr Brummt auf einem Gabekästchen auf der Förstertheilnehmen wollen, so wäre ich höchstglücklich!“

Vova fuhr sich mit der Hand durch sein dikes, graues Haar — wie in plötzlich wiedergefundenen Unbehagen. „Zu viel Ehe, Hobell,“ sagte er — „ich weiß wirklich nicht, wie ich zu dieser Anzeichnung komme und donde ergeben, aber bitte, mich und meine Damen zu entschuldigen. Wir feiern morgen ein — hm — kleines Familientreffen!“ Dabei sah er Fritz und mich an. „Ein Familientreffen?“ „Ja!“ sagte Vova ganz kurz und lächelte. Jugendlich stand er auf und verabschiedete sich — ich weiß nicht, wie mir plötzlich die Kraft kam, und die Erleuchtung, ihm, als er sich auch vor mir verneigte, mit klarer Stimme und lächelnd zu sagen: „Es ist nämlich der Geburtstag meiner lieben Mama!“ — und, o wie deutlich hörte ich am Ton, mit welchem er nun eine Gratulation anbrachte, daß er dankbar und zuverdankt war! Dann ging er. „Arioche Gesicht das,“ sagte Vova seufzschließend, kommt, wir wollen noch einen Spaziergang machen.“

Tante warf einen Blick gen Himmel, als sei sie darüber für endliche Erfüllung. Aber da kamen uns schon die Hohmann entgegen; die Herren begrüßten sich und Vova ging mit dem General und der hässlichen Witwe voran. Fritz batte Mama den Arm gereicht und ging mit ihr vor uns her, Tante und ich folgten. „Du hast Dich heute Nachmittag gut genug benommen in Aufmerksamkeit Deines großen Schrecks,“ lobte Tante stürzend, „wenn jetzt die Hohmann mit ihrer medizinten Zunge nicht alles beim Vater verdikt, kann noch Alles gut werden.“ „Ach!“ rief ich in hilfloser Angst hervor. „Ah, Vossen!“ rief Tante nur. „Du mußt doch ein wenig Courage haben!“

Iedessen schienen die Hohmann mit Vova immer weiter zu gehen; ich konnte sehen, wie eifrig die blonde Witwe plauderte und lachte. Mama und Fritz vor uns sprachen über harmlose Dinge. Tante flüsterte mir zu: Vor allen Dingen mußt Du mit Brenden in's Klar kommen, und dazu ist jetzt die geeignete — ja der einzige Moment. Er wird doch nicht gegen Deinen Willen an Fortsetzung des Verlobungsbesuches bestehen! Tante hatte Recht, das leuchtete mir ein. Ich legte meine Hand mechanisch auf die Stelle am Halse, wo ich an einem leidenden Schnürchen verborgen den Ring trage, der mich an Einen bindet, den ich mehr liebe, als mein Leben. Der Ring ist in das Kleidchen gewickelt, das er mir schrieb — zusammen ein Talisman der mir, so oft ich seiner gedanke, Kraft gibt. Es ist

gleichgültig, wie Tante es ansiegt — aber wir vier gingen nach Hause; Mama legte sich, wie ich erschöpft vor Freude und Bewegung hin. Tante schloß die nach der Veranda führenden Fenster — auf der kleinen Veranda sahen Fritz und ich allein. Er hatte sich nicht neben mich gesetzt, sondern mir gegenüber an den grünen alten Tisch — und seine freundlichen Augen läden mich traurig an.

„Florchen,“ sagte er, „seien wir doch offen gegeneinander. Sprich Dich aus — ich sehe ja, daß ich Dir unwillkommen kam.“ — Ich errötete tief und konnte querst mein Wort hervorbringen. Ich erst verstehe ich ja, welches Leid ihm meine Worte zufügen mußten — jetzt weiß ich jetzt, daß ich ein Unrecht beging, als ich ihm sagte, ich liebte ihn. Wege mir's Gott verzeihen, ich wußte es ja nicht besser. Man sieht ja auch den Bruder. Ein anderes Gesicht stieg vor mir auf, unbeweglich, aber mit Augen, die eine so eindringliche Sprache reden und diese Augen sagten mir Alles, was ich nun aussprach: „Das Vova mit Dir zusammen herkommt, lieber Fritz, sagst mir, daß morgen, am Mamas Geburtstag, unsere Verlobung gefeiert werden soll . . . Fritz, Fritz! — Du hast mir oft gesagt, ich sei noch ein Kind . . . jetzt bin ich keines mehr. Ich weiß es, daß ich Dich nicht liebe.“

Er nickte nur langsam, als ob ich etwas ausspräche, was er schon wußte — er war ganz bleich geworden, aber sehr ruhig blieb er dabei. „Armes Herz,“ sagte er, „könntest Du denken, ich würde Dich quälen? Sieb' mich nicht so stehend an, Floro — werde ruhig, und sei gewiß, daß ich — verabschiede werde — irgendwie — seine Stimme brach, er hatte die Augen voll Tränen, irgendwie mit diesem Schmerz fertig zu werden.“ schloß er dann ganz hastig, „unvorbereitet trifft er mich nicht, ich war ja meines Glückes nie ganz sicher.“ Ich hielt ihm die Hand hin. „Du guten Fritz!“ sagte ich dankbar. Dann schwiegen wir beide und sahen voll von schweren, bangen Gedanken hinzu in die blühenden Sträucher. „Hast Du mir nicht mehr zu sagen, Floro?“ fragt er endlich sehr zaghaft, aber mit ganz müder Stimme. Ich schüttelte den Kopf. „Was noch? — Bemühen uns war das genug. Auch wenn Carl Otto nie meinen Weg getrennt, Fritz Brenden hätte ich doch nie lieben gelernt. Das wußte ich jetzt. „Lebewohl, Floro,“ sagte er endlich und stand auf, „ich gehe jetzt . . . und ich sage nur Dir Lebewohl. Deine Eltern werden es verstehen. Ich — ich werde um meine Versetzung in ein anderes Regiment bitten. Es ist besser so.“ Wieder brachte ich nur hervor: „Du lieber Fritz! — Ich danke Dir, daß Du so gut, so ruhig bist.“

Er drückte mir die Hand und ging . . . Ich blieb unbeweglich sitzen, bis Vova wieder kam. Er sah sehr bleich aus und da war jetzt ein ganz anderer Ausdruck in seinem Gesicht wie vorhin. „O, ich fürchte mich! — Er rief mich in's Zimmer. „Sagt mal,“ begann er und sah uns der Reihe nach an, „was ist hier eigentlich vorgegangen?“

Mama fuhr ganz erschauert: „Was meint Du denn?“ Tante wollte etwas sagen, aber Vova unterbrach sie: „Ich komme hierher und brauche nur das Model da anzusehen, um zu wissen, daß Ihr irgend ein Unfall im Stoße habt. Den Fritz will ich seinen Zug geben. Wir gehen zur Musik, da kommt der Prinz Dingsda — weshalb in aller Welt gerade an unsrer Bank, mit einem Bouquet, so groß wie ein Wagenrad? — Darauf ich ich das Model rot werden wie eine Königin und die Frau Tante macht ganz schwere Augen. Außerdem bemerkte ich, daß wir die Fleischscheibe allgemeiner Neugierde und und daß die Leute die Köpfe zusammenschütteln und sehr lächeln. Na, das fährt mir in die Knie! — Und jetzt erzähl mir noch jene gepauste, abgedunkelte Person, die Nichte vom Hohmann, daß Floro augenblicklich das brennendste Interesse der Badegesellschaft in Anspruch nehme, da sie der gegenwärtig heftigste Huldigungsträger. Hoheit ist und doch man! — hier schlug Vova grimmig mit der Hand auf den Tisch — „dok man auf's Hochzeitsdrama darauf gekommen ist, wie dieser Roman enden werde. Von Donner und Blitz!“ „Aber better Toschi!“ rief Mama ganz bestürzt, ich kann Dir versichern, daß von allem nichts — aber gar nichts! — Jetzt aber lämperte sich Tante Dorette und trat energisch und mit großer Würde vor. „Glaube, Floro, Du kannst da nicht mitreden, denn Du weißt von nichts. Es ist genau so, wie die Hohmann sagt. Du warst leider und schamlosbedürftig, daher habe ich Dich mit überflüssigen Aufregungen verhöhnt und unser Kind allein gebürtet und bewacht. Und da ich jetzt unverhütlös Gefangen geworden war, so weiß ich auch, wie dieser Roman enden wird — mit einer Heirat. Das können Sie der guten Hohmann erzählen, lieber Toschi!“

Vova war dunkelrot geworden. „Sind Sie verrückt, Fräulein von Massow? Sind, komm' her! — Sieh' mir mal in die Augen und sage Du mir, daß an diesem ganzen Blödsinn kein wahres Wort ist! — Was? — Du schweigst? Habt Ihr denn Alle den Besitz verloren?“

Wieder lagte Tante mit scharfer knarrender Stimme: „Floro, bringe Deine Mutter in's Schlafzimmer und sieh', daß sie sich niederlegt. Sie sieht völlig angegriffen aus. Ich habe mit Deinem Vater allein zu reden.“ Sie sprach so dictatorisch, daß ich medailliert gehörte und Mama bat, mitzukommen. Sie sah in der That bleich und sehr bestimmt aus. Im Schlafzimmer legte sie sich in den Lehnsessel am Fenster und ich unterhielt sie. „Aber, Florchen,“ sagte sie vorwurfsvoll, „träume ich denn? Du — Du hättest mit Bewußtsein so gehandelt und gehabt und mir verheimlicht?“ Ich sagte nur „Ja!“ Mir war so sterbenstrauchig zu Blutte. „Floro, wie konntest Du es über's Herz bringen, Deiner eigenen Mutter nichts zu sagen?“

Geschwyrung folgt.

# Moderne Herren- Bekleidung nach Maass.

Samtliche Stoff- Neuheiten für die Herbst- und Wintersaison sind in grosser Auswahl am Lager.

Sacco-Anzüge	Mk. 27—63.
Rock-Anzüge	” 30—72.
Gehrock-Anzüge	” 36—75.
Frack-Anzüge	” 38—78.
Herbst-Paletots	” 22—48.
Winter-Paletots	” 25—65.
Hohenzoll.-Mäntel	” 28—54.
Jagd-Joppen	” 12—25.
Beinkleider	” 9—22.

Mustersendungen jederzeit franko.

Für tadellosen Sitz und Ausführung volle Garantie. Zuschneiden und Werkstätten im Hause.

Kaufhaus zur Glocke  
Lohde & Co.,  
Freiberger-Platz.

Frau Helene Sommer,  
Gegr. Reitbahnstraße 2, II.  
Geburter für theor. u. prakt. Damenschneiderie, Erfinderin  
ihres im Buchhandel erschienenen treffsicherer Schnittzeichnungen-  
Methode, welche nie veraltet. Unterricht gewissenh., anregend  
u. sehr leicht fasslich, in Vor- u. Nachmittag-Abteilungen.  
Schnitte nach Wien à 1 M. Für Auswärtige Pension.

# Haupt's Tanz - Lehr - Institut.

Neustädter Casino und Hotel Kaiserhof.

I. Sep.-Kursus des Neustädter Realgymnasiums. Beginn Ende Sept. Anmelde b. Domini.  
II. Kursus für junge Kaufleute, Studirende, Beamte. Beginn Anfang Oktober.

Anmeldung von 1. Damen und Herren.

Sprechstunden täglich von 10—12½ Uhr, Schönbrunnstraße 3, 2. — Prospekte dasselbst.

Hochachtungsvoll L. Haupt,

Lehrerin für Tanz und seine Umgangsformen am Königl. Realgymnasium und Höh. landwirthschaftl. Schule Döbeln. Go. landst. Seminar zu Bautzen zu.



## Petroleum-Gas-Kocher „Champion“

— anerkannt gut. —

Seit Jahren mit grossem Erfolg eingeführt

von C. F. A. Richter & Sohn,

Dresden, Wallstr. 7.



## Braut-Ausstattungen,

als auch einzelne Möbelstücke empfohlen  
in großer Auswahl, jeder Preislage  
und anerkannt solider Ausführung  
das Möbelmagazin v. M. d.

Tapezirer-Innung,

Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Johannes-Allee 1, pt.

a. d. Marienstr. Telephon 727, Amt 1

## Eigene Werkstätten im Hause.

### In dem Konkurs-Ausverkauf

G. Streiter & Co., Baisenhausstraße 24,

sollen noch einige Salons, Wohnsäle und hell Ruhbaum, im englischen, Roko. und Empire-Stil, sowie die Polster- und Garnituren in Seide, Plüsche und Samtstoff, und versch. eingefügte Möbelstücke, alle tabelllos und sauber gearbeitet, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Rechtsanwalt Dr. Thieme

als Konkursverwalter.

Ein ganz vorzügliches freizeit.

Rukk.-Pianino

in sehr billig zu verkaufen

Stiegenstrasse 2, I.

Gebrauchte  
vorzügliche  
Pianinos

billigst.

Stolzenberg.

Johann Georgen-Allee 13, part.

Leth-Institut.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

113789 Deutsches Reichs-Patent! 113789  
ferner patentiert in allen Kulturstaaten!

## Automatischer Sicherheits-Gas-Selbstzünder „Phöbus“

Ist die großartigste Erfindung auf dem Gebiete der Sicherheits-Gas-Selbstzünden!

Das lästige Anzünden mittels Streichholzes fällt weg! Ein simples Aufdrehen des Gaszahnes genügt, um das Gas sofort zu entzünden!

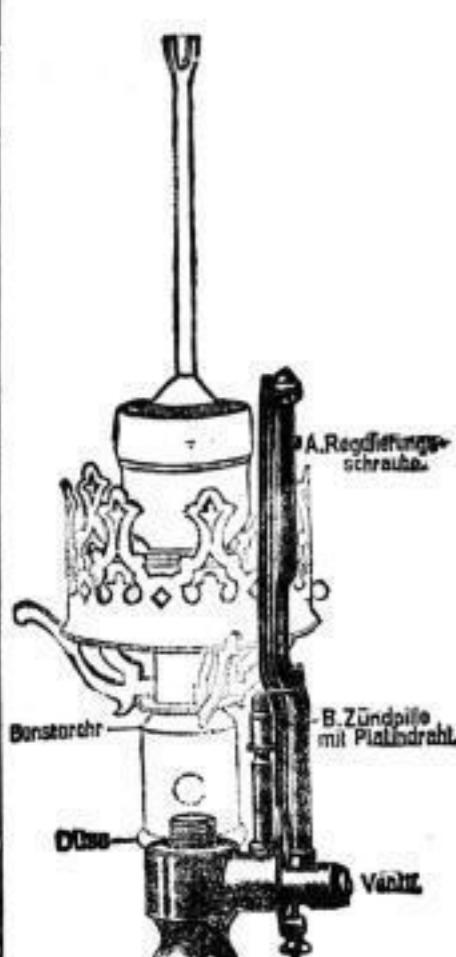
Unbeabsichtigtes Ausströmen des Gases durch Auflaufen des Gaszahns unmöglich, da sofort Flamme brennt!

Explosionsgefahr durch Gasentzündung ausschlossen! In großen Städteläden und Schaukassen können hämische Flammen mit einem Male sofort entzündet werden durch einfaches Aufdrehen des Hauptzahns, das lange, zeitraubende und störende Anzünden fällt weg! Einfache Montierung, indem auch Nicht-Fachleute die Sicherheitszünden selbst aufziehen können! Durch ruhiges Entzünden der Flamme größte Dauerhaftigkeit des Glühtrümpeles.

Durch diesen Sicherheitszünder „Phöbus“ ist das Gasglühlicht dem elektrischen Lichte befreit, fortwährend bequemer, leuchtender, gleichgestellt, durch intensivere Leuchtkraft jedoch überlegen!

Alleinige Fabrikanten des Sicherheits-Gas-Selbstzünders „Phöbus“

Akt.-Ges. H. W. Schladitz,  
vorm.  
Dresden-A. 100.  
Zwickauerstrasse Nr. 39.



Betreter in allen Städten Deutschlands und der Schweiz gesucht.

## Schleifholz, Celluloseholz.

Auf der Domäne Schluckenau, Nordböhmen, gelangt das im Jahre 1901 aufzubereitende Schleif- und Celluloseholz im Öffentlichen zum Verkauf.

Das Quantum beläuft sich auf ca. 1800 cu m, wovon 95% Ziche, 5% Tanne, und wird aufbereitet in Längen von 1 bis 25 m bei einer Trennung nach Sägesäcken von 6-9 cm und 10-18 cm.

Die Offerten sind per Raummeter franco Wagon Schluckenau, nach den genannten Stückholzen getrennt, längstens bis 15. Oktober d. J. beim gefertigten Postamt einzureichen. Die Verkaufsbedingungen werden auf Beilagen schriftlich bekannt gegeben.

## Postamt der Domäne Schluckenau.

**Die beste und billigste Unterhaltung**  
bietet der „Dresdensia“ Journal-Lesezirkel.  
Expedition: Kaiserstraße 16.  
Eintritt jederzeit.  
Man verlange Prospekte.

**Hotel Athénes in Wien,**  
II., Praterstraße 36, gegenüber dem Carltheater,  
schönste Lage. 5 Minuten entfernt vom k. k. Brater, Nord-  
Westbahn, Dampfschiff, Stadt-Bahn, k. k. Hauptpost u.  
Stadtbus. Tramway u. Omnibus nach allen Richtungen.  
**Ein Gassenzimmer von öf. 1.—**  
incl. Licht, Service u. Heizung. — **Extreme Reinlichkeit.**  
Exklusiven Quartiere für die k. u. k. Offiziere.  
Telephon 14974. Postf. 813.556.

**Kilometerzähler**  
für Fahrwerke aller Art  
**Privat-, Geschäfts-, Last- und Kraft-Wagen,**  
an jedem Gefährt in kürzester Zeit betriebsfähig anzubringen,  
genau angelegend und kontrollierend, unzugänglich für den Kutschier,  
funktionsicher und dauerhaft empfohlen!  
Dresden-A. Auerstraße 16, A. Dominick, Uhrmacher.

**„Champion“**  
Petroleum-Gaskocher,  
der beste von Allen.  
Spirituskocher. Gasloher.  
Gebrüder Göhler,  
16 Grunerstraße 16.  
Edt. Neugasse.

**Oldenburger Milchvieh**  
sowie junge u. frischfäßige Kühe  
stellen wir am 24. September in Dresden-N., im Rück-  
triebshof, zu möglichst günstigen Preisen zum Verkauf.  
Robentrichen, Oldenburg. Achgallis & Oetmers.

## Sanatogen

Hochheilendes Kräftigungsmittel  
namentlich  
für die Nerven.  
BAUER & CIE, BERLIN S.O. 16.  
Von Ärzten glänzend beglaubigt.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Ganzheitliche Mittelungen und Zeugnisse gratis und frank.



## Ausverkauf.



Wegen Geschäftsaufgabe kommt  
noch einige Hundert

## Kinderfahrtüble

billig zum Verkauf in der

## Kinderwagenfabrik

G. E. Höfgen,  
Königstraße 56,  
Zwingerstr. 8.



Aus Privathand zu verkaufen  
ein Paar volljährige, elegante,  
stolzhafte, schnelle und aus-  
baubare

## Pferde.

170 Cm. hoch, auch beide ein-  
spannig gebend, sofort sehr preis-  
wert. Adressen erbeten unter  
C. P. S. 1064 Egeb. d. Bl.



Doppelpulte, Schreibtische, Ladentafeln, Zahl- u. Kopiertische, Schränke  
für Waaren, Acten, Briefe, Shannon-  
Apparate etc. Regale jeder Art. Pult-  
sessel u. s.w. empfohlen billigst.

Alwin Löwe, Postamt 16.

Fabrik comp. Geschäfts-Einrichtungen  
für Comptoir, Läden u. Lagerräume.

Stadtgeschäft mit Hasse-Crämeri

Marienstraße 16.

## Erfolg unbedingt. Asthma.

## Bronchiol-Cigaretten

gel. gel. Nr. 43.751. verbindet  
in Kartons zu 100 St. à 5.71,-

10 u. 15 M. gegen Nachn. oder  
vorher. Einführung des Betrages

Bronchiol-Gesellschaft

m. d. S. Tel. 4. I. 5717.

Straße 23. [ Berlin-S.W., Mitterstr. 23. ]

Paul Teichgräber,

Dresden, Ostendallee 14, 1. Etg.

Marshallstraße Nr. 53, 2. Etg.

Wien, Wohlstr. 14.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

**Kaufe** gegen Hypothek od. Villa  
Fuhrwerk, Grundstück, Haaren

oder irgend welches Objekt usw. befußt Auseinandersetzung. Erb. ges. Ans. an Rudolf Moosse, Dresden, unter D. F. 321.

Mehrere Hundert Kauf-Gesuche

von Mitter- u. Döfenergätern, Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Fabriken, Hotels u. Restaurants, Gastwirtschaften, Brauereien, Siegeln, Mühlen und sonstigen Grundstücken aus ganz Deutschland liegen b. uns jeder unverzögert vor, auch laufen fortwährend neue ein. Berl. erl. Röhres teilt durch d. Expedition des Deutschen Immobilien-Märkte n. Stuttgart, Neustadtstr. 55.

Zu diesem Vorort Dresdens ist ein schönes, neues

Geschäfts-Haus,

Grundstück, pass. für jed. Geschäft, auch sehr für Restaurant geeignet, sofort preiswert zu verkaufen. L. I. L. 689 erbeten in die Exp. d. Bl.

Herrlich gelegene Villa

an einer Anhöhe, dabei an der Durchgangsstr., mit breit. Ausz. in die Sachs. Schweiz u. Elbthal, für 1 oder 2 Familien pass., auch zu Pension sich vorteilhaft eignend, sehr gefundne Lage, ist zu verpachten oder unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Otto Wolf, Copitz b. Pirna. Auch ist daselbst eine schön gel. Villa in Copitz zu verkaufen.

Einfamilien-Villa

in Oberlößnitz, entw. 6 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Veranda, Balkon, Obstgarten u. Zubehör, billig zu verkaufen durch Herrn Heinr. Voigt, Gläser, Oberlößnitz.

Ein sehr schönes, bei Frankenberg gelegenes

Gut,

15 Ader Areal, ist mit vollständ. u. i. voll. Ausstattung, bei 1000 M. Ans. zu verkaufen. Röh. d. Franz Plachowsky in Richtenstein-E.

Weinböhla.

Verkaufe billig meine hold gebliebene Villa mit schön. Aussicht, 5 Min. vom Berliner Bahnhof, Moritz Meissner, Schindlerstraße 19.

Schönes Gut

in Schleiden, 175 Morgen, Hüben- u. Weizenboden, in einem Plan, selten schönes Gebiet, vorr. leb. u. tot. Inventar, bei 20,000 Mark Ansatz, für 65,000 Mark sofort zu verkaufen. Röh. d. Grosshartmannsdorf bei Bünzlau in Schlesien.

Klostergut Oberwartha

bei Dresden verkauft zu verhiedlichen Preisen keine landwirtschaftlich selten schön gelegenen

Baustellen

mit Wasserleitung u. Elektricität. Herliche Rundblick, rauch- und staubfrei. Höhenlinie. Wald und Ruhe. 42 Büge von und nach Hauptbahnhof Dresden täglich. Station ist vorerst Gosebude. Außerdem elster. Staatsbahn ab Dresden-Bahnhof im Bau.

Kaufe sofort eine

Villa

in der Umgegend von Dresden unter genauer Angabe des Preises, Brandstafe, Hypothek, Ansatzung, Zimmer und Größe des Grundstücks. Offert. unt. T. C. 865 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Gut

in der bekanntlich fruchtbaren Lommatzschener Plege, mit 75 Ader, ist pro Ader mit 500 Thlr. verhältnißmäßig. Selbst, welche mögl. 12,000 Thlr. bar anzahlen können, erhalten Röh. unt. L. Z. 15 b. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

## Gasthaus,

15 Min. von Görlitz, an d. elektr. Straßenbahn gelegen, der Neuzeit entspr. einger., mit freundlichen Gästen, flott. Sommer- u. Wintergeschäft, wohl. Schön geleg. Gesellschaftsraum, gute Aus- nach dem Altegebirge, ist preiswert bei 15,000 M. Ansatzung zu verkaufen. R. Haupt, Görlitz, Teichstr. 19.

## Gasthof oder Restaurant

mit nachv. gutem Ruf, wied. außerhalb Dresdens ist, aber nur v. Besitzer zu kaufen o. nicht gef. L. mit Angabe d. Ans. u. des Uml. werden erb. u. T. Q. 878 in die Exp. d. Bl.

Mein

## Zinshaus in Dresden,

ein Behörde vermietet, bringt einen Reinüberschuss von circa 2500 M. Hypotheken l. s. fest. Platz zu einem Hinterhaus, veräußert mit 115,000 M. bei 82,000 M. Befestigung. Event. Durch auf hübsches Gut nicht ausgeschlossen. Röh. d. H. Leube, Köthenenbroda.

## Restaurations-Grundstück

sofort zu kaufen gesucht. Nur gutes Objekt. Offerten erb. u. V. V. 929 Exped. d. Bl.

## Villa

für 2 Familien, in gesund, schön. u. zentralreich. Gelegen im Elbtal oberhalb Dresden, mit gr. Garten, in bei Baarzahl, f. billig. Preis zu verkaufen. Offert. unt. Z. M. 855 erbeten an den "Invalidendank" Dresden.

W. von 22,000 Mark jährlich ich schuldenfreies Grundstück

zu kaufen, ev. zahlre. zu. Off. unt. R. S. postlagen Dresden 23.

In Loschwitz-Blasewitz,  
Radebeul, Lößnitz,  
Strehlen oder Striesen  
suche ich sofort ein

## Grundstück

mit Geschäft (Lebensmittel) bei 4-5000 Mark

Anzahlung zu kaufen

event. nehmen auch Grundstück in guter Lage, welches sich zur Errichtung eines solchen Geschäftes eignet. Ausführl. Beschreibungen bitte umgeh. bei Kaufm. Gilbert, Dresden-A., Schlossergasse 12, L. abzugeben.

## Frequentes Hotel,

bestes und größtes in blüh. Industrieorte d. O.-L. bei Görlitz, in tabell. Bauzustand, m. groß. Saal, Gastronomie, 8 Fremden-, Gärten, u. Ställungen. Inv. in best. Zust. elektr. Licht u. Dampfheizung, vorausl. Eristen, in aus. Familienruh. t. d. bill. ab. fest. Preis v. 105,000 M. z. verf. u. ev. sofort zu übernehmen. Ans. u. Nebenamt. Hypoth. fest u. bill. Off. u. E. F. 100 sofort in den Görlitz erbeten.

## Großer moderner

Gasthof

bei Dresden

## zu verkaufen.

Große Gebäude, Saal u. s. w. Jahresumsatz 55-60.000 M. Bier allein 22,000 M. Kaufpreis 190,000 M. Ansatz. 25-30,000 M. Hypotheken fest. Restaurangloste stehen. Entnahmen und Zahlungshilfe. Selbstabholung erhält jede gewünschte Auskunft Rautin, Hilbert, Dresden-A., Schlossergasse 12, 1.

In alter Lage Weinböhla

für 9800 Mark

## 2 m. Wohnhäuser

mit Scheune, gr. Keller, Stallung, gr. Hofraum, Einbahn, Gemüse- u. Obstgarten, Gesammt. 1140 M. u. bei 200 M. Ans. zu verkaufen. Röh. d. Otto Liebmans, Weinböhla, Albertstr. 4, u.

Mit 2000 Mf. Ans.

in ein bei Dresden geleg.

ev. f. Geschäft geeignetes

## Zinshaus

f. d. bill. Preis v. 14,000 Mf.

zu verkaufen.

E. Kletzsch, Wallstr. 4.

Ideal habliches, völlig

hoflosloses Wohnen in

Grimma ermöglicht

## Hausauf;

40,000 M. Ans. 10,000 M.

C. H. Witte,

Leipzig, Goethestraße 12.

## Zins- und Geschäftshaus

für 58,000 Mark

mit 2 Wöden, beste Lage der Wilsdruffer Vorstadt, zu verkaufen.

Nächstes Freibergerplatz 25, 1. Etage. B. Müller.

## Grundstücks-Verkauf.

Schönes Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das zu dessen Nachlass gehörige, in Kössenbroda an der Alleestraße Nr. 5 gelegene, auf Blatt 102 des Grundbuchs für Kössenbroda eingetragene, 1120 M. große

Grundstück mit 3 Ader Feld (zusammenliegend), Wohn- und Nebenhaus, groß und in best. Zust. pass. f. Gärtnerei-Anlage (ca. 2½ Std. v. Leipzig), ist sofort billig zu verkaufen. — Näh. bei Joh. Teuchert, Steissi bei Dresden.

Auf Antrag der Eben des verstorbenen Privatus Friedrich August Bonzen soll das